



STADTMAGAZIN FÜR GELSENKIRCHEN



*Kräuter-Tour de Ruhr  
Heike Klinger · Radio50Plus live  
Freilichtmuseum Hagen · Gewinnspiel · u.v.m.*

# KINDER dieser ERDE

## GROSSES ABSCHLUSSFEST zum Tag der Flüchtlinge



Sin Nombre



Die Minis



Azabache



Pepi & Victor



Hip Hop



Flamenco Syrio



Rumba Gitana (ab 21 Uhr)

Samstag 18. Juni 2016, ab 18 Uhr

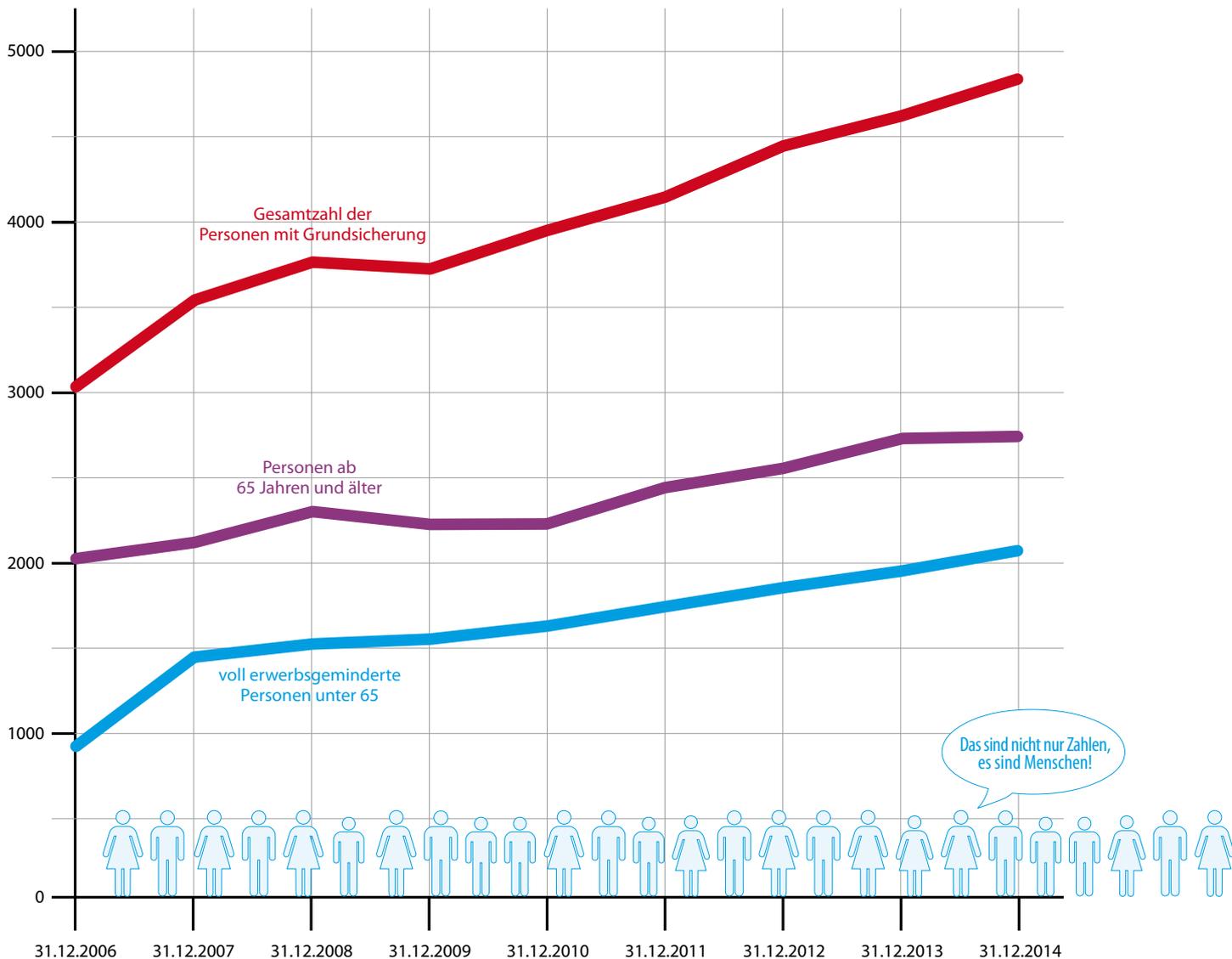
Wissenschaftspark Gelsenkirchen  
Munscheidstraße 14, 45886 Gelsenkirchen-Ückendorf

Eintritt frei



Foto: © Wissenschaftspark Gelsenkirchen





## Wenn gar nichts mehr geht . . .

### Grundsicherung in Gelsenkirchen



**G**rundsicherung erhalten alle hilfebedürftigen Menschen, die die Altersgrenze erreicht oder das 18. Lebensjahr vollendet haben und aufgrund von gesundheitlicher Beeinträchtigung nicht in der Lage sind, ihren Lebensunterhalt aus eigener Berufstätigkeit zu bestreiten. Die Altersgrenze hängt vom Geburtsjahrgang ab und wird, je jünger der Hilfebedürftige ist, immer weiter nach oben gesetzt. So hatte jemand, der 1947 geboren wurde, mit 65 Jahren und 1 Monat Anspruch auf Grundsicherung. Menschen, die nach 1964 geboren wurden, können erst mit 67 Jahren Grundsicherung beantragen.

Seit dem 1. Januar 2016 beträgt der monatliche Regelsatz 404 € für Alleinstehende bzw. für den Haushaltsvorstand und für Partner und Eheleute jeweils 364 €. Dazu können allerdings noch verschiedene einmalige oder dauerhafte Mehrbedarfe kommen.

In Gelsenkirchen haben sich von 2006 bis 2014 die Zahlen der Menschen mit Grundsicherung kontinuierlich gesteigert. Waren es Ende Dezember 2006 noch 3007 Registrierte, so stieg die Gesamtzahl bis Ende 2014 auf 4823 Personen. Die Anzahl der Personen ab 65 Jahren stieg dabei von 2068 auf 2747.

Besonders auffällig ist, dass auch immer mehr jüngere Menschen Grundsicherung erhalten. Ihre Zahl hat sich im beobachteten Zeitraum bei einer Steigerung von 939 auf 2076 Personen mehr als verdoppelt!

Hinzufügen kann man noch, dass sich die Gesamtbevölkerung Gelsenkirchens im gleichen Zeitraum von 269.064 auf 259.006, also um 10.058 Personen, verringerte.

Quelle: Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen



[www.gelsenkirchen.de/de/Stadtprofil/Stadtfakten/Statistiken](http://www.gelsenkirchen.de/de/Stadtprofil/Stadtfakten/Statistiken)



## 9 Freie Kulturarbeit

Sina Dietz – FSJ im Kulturraum „die Flora“



## 16 Back To The Roots!

Auf Kräutertour mit Ursula Stratmann



## 24 Aus Liebe schöpfen

Zu Besuch bei Heike Klinger

5 **isso gemischt.**  
Aktuelles und Interessantes

8 **In Ihrem Namen?**  
Gelsenkirchener Abgeordnete im Bundestag

10 **Ausgezeichneter Mut**  
Unternehmerinnenbrief  
stärkt selbständige Frauen

11 **Kultur gut begleitet**  
Auf dem Weg zu kultureller Inklusion

15 **Verdrängung?**  
Eine (polemische) Replik zur Stadtmöblierung

19 **isso lesenswert.**  
Buchtipps der Redaktion

20 **Gewinnspiel**  
Mit der isso. gewinnen und erleben

22 **Alt, bissig und kommunikativ**  
BürgerRadio50+

27 **Stand up and look at yourself**  
AWO-Jugend präsentiert Musikvideo

28 **issoSCHLAU!**  
LWL-Freilichtmuseum Hagen

31 **isso lecker.**  
Rezept-Tipp – Natalie Frebel schlägt vor

32 **KulturKalender**  
Was ist los in GE? Wo stept der Bär und tanzt die Luzie?

38 **Eine sommerliche Eiszeit**  
von Michael Walter



Foto: Barbara Thönnies

## In eigener Sache



### Qualmende Reifen, wummernde Beats

Rückzugsgebiet, Spielwiese, Freiraum – das leer geräumte und mit Straßen erschlossene zukünftige Neubaugebiet auf dem ehemaligen Industriegelände des Schalker Vereins in Bulmke ist für viele junge Menschen in seinem heutigen Zustand sehr geschätzt. Hier trifft man sich abends, um sich gegenseitig seine getunten Autos zu zeigen und mal kräftig Gas zu geben. Sliden, grinden, dazu laut Musik hören (die nächsten Nachbarn sind weit).

Brachen üben auf viele Menschen einen besonderen Reiz aus. In unserer durchorganisierten Urbanität sind sie oftmals die einzigen ungeformten Orte, letzte Gestaltungsräume.

Ganz anders sieht sie der Stadtplaner: Lücken, Leerstellen, ungelöste Problemfelder, aber auch Ideenräume, unschätzbare Zukunftspotentiale. Nur eines dürfen sie auf keinen Fall: bleiben wie sie sind, leer und wüst.



Dabei zeigen Orte wie der Schalker Verein, dass gerade die Leere Menschen auch etwas bieten und eine Schotterpiste mitunter hohe Aufenthaltsqualität entwickeln kann. Grund genug, sich bei deren Entwicklung keine allzu große Hast aufzuerlegen.

*Wir danken Rosalia Harontzas und Marvin Jeminovic für das gelungene Titelbild-Shooting!*



#### isso. Verlag

Haldenstraße 80  
45881 Gelsenkirchen  
Tel: 0209 / 49 79 68  
info@isso-online.de  
www.isso-online.de  
fb.com/issomagazin

#### Redaktionsleitung:

Denise Klein, v.i.S.d.P.

#### Redaktion:

Astrid Becker, Tobias Hauswurz,  
Jesse Krauß, Ralf Nattermann

#### Gestaltung:

Jesse Krauß

#### Mit Beiträgen von:

Volker Bruckmann, Michael Voregger,  
Siegfried Krakauer, Caroline Rullmann,  
Natalie Frebel, Michael Walter

Titelbild: Ralf Nattermann

Anzeigenredaktion: anzeigen@isso-online.de

Auflage: 10.000 Stck.

#### © isso. Stadtmagazin für Gelsenkirchen, Juni 2016

Redaktionsschluss der Folge-Ausgabe: 18. Juni 2016. Veröffentlichungen, die nicht ausdrücklich als Stellungnahme der isso.-Redaktion gekennzeichnet sind, stellen die persönliche Meinung des Verfassers dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1, Dezember 2014. Gerichtsstand ist Gelsenkirchen. Wir folgen der neuen alten Rechtschreibung. Freiheit statt Freizeut.

# ExtraSchicht knüppeln? Aber immer doch!

25. Juni 2016 (Nordsternpark / kultur.gebiet CONSOL)

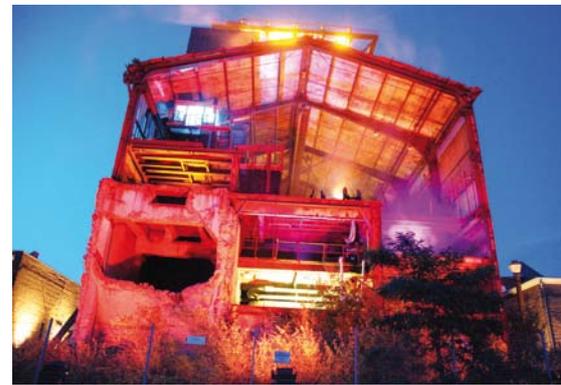
**Z**umindest einmal im Jahr klappt es dann doch mit der Metropole Ruhr und der dem Begriff innewohnenden Grenzüberschreitung. Dann machen sich nämlich tausende Ruhrgebietsmenschen auf den Weg, in den Bus, auf das Fahrrad, in die Bahn, um Kunst und Kultur auch über ihre Stadtgrenze hinaus zu erleben.

Wenn am 25. Juni von 18 bis 2 Uhr die 16. ExtraSchicht zum größten Kulturfest der Region ruft, erwartet die BesucherInnen wieder ein sehr vielfältiges Programm. Rund 2.000 KünstlerInnen an 48 Spielorten in 20 Städten nutzen Hochöfen, Gasometer und Zechen als Bühne für mitreißende Shows, außergewöhnliche Performances, bewegende Konzerte, für spannende Führungen und abwechslungsreiche Mitmach-Aktionen.

**M**an kann mittlerweile getrost von einem Traditionsformat sprechen, bei der die Kreativität des Ruhrpotts von jungen NachwuchskünstlerInnen über bekannte Fernsehgrößen bis hin zu etablierten Festivals in ihrem Facettenreichtum widerspiegelt wird. Dabei sind unter anderem die Folkwang Universität der Künste, das Klavier-Festival Ruhr, „blicke – filmfestival des ruhrgebiets“,

„Mord am Hellweg“, die Neue Philharmonie Westfalen, das Theater Titanick, die Lichtdesigner rost:licht, „André Sarrasani & Friends“, die Comedians Lisa Feller, Knacki Deuser, Helmut Sanftenschneider und John Doyle, der Rapper „Das Bo“, Kabarettist Timo Wopp, Biopsychologe Onur Güntürkün, die Poetry Slammer Björn Gögge und Rainer Holl, das Schauspielerepaar „Brambach und Sommer“ sowie die „Dortmunder Physikanten“, Deutschpop-Sängerin Lina Fai, Ruhrgebiets-Rocker Sebel u.v.m.

**T**hematisch reicht die Spannweite von Rockabilly über Klassik bis zum Rudelsingen, kulinarisch von Schnittchen über Burger bis zu Insekten. Fulminante Feuerwerke und miternächtliche Performances wiederum finden in Hochöfen, in Stahlwerken und auf Zechen die perfekte Kulisse. Und so stehen auch bei den Führungen die großen Themen des Ruhrgebiets auf dem Programm: Kohle und Koks, Eisen und Stahl. Aber auch: Katakomben, Modefotografie, Astronomie, Elektrizität, Revierfußball und Kunst. Vorgetragen von Zeitzeugen, Bergleuten, Experten oder Schauspielern im Kostüm. 150 Shuttlebusse bringen die Gäste von Spielort zu Spielort.



Strahlt wieder in allen Farben: das kultur.gebiet Zeche Consol. © Georg Kentrup



Wird zum Klassiktempel: das Amphitheater am Kanal © Ingolf Früh

## ExtraSchicht – Die Nacht der Industriekultur

Samstag 25. Juni von 18 bis 2 Uhr

### 3 x 2 ExtraSchicht-Tickets zu gewinnen

Jetzt auf Seite 20 schauen, Rätsel lösen, Lösung einsenden!

Stichwort: „ExtraSchicht“ – Einsendeschluss: So 19. Juni  
Es gelten die Gewinnspielbedingungen wie auf Seite 20 wiedergegeben.



[www.extraschicht.de](http://www.extraschicht.de)



Schwerkraft? Alles relativ, Herr Einstein.

**M**an muss schon eine neue Erzählart finden, um heute noch Zirkus an den Mann / die Frau zu bringen. Häufig funktionieren traditionelle Formate nicht mehr, immer mehr kleine Zirkusse sterben den Zuschauermangel.

Einen feinen, künstlerischen und phantasiereichen Weg hat der erstmals im Ruhrgebiet gastierende Cirque Bouffon gefunden. Im Stile des Nouveau Cirque präsentiert er vom 1. bis 26.

## Poesie, Ästhetik und artistische Unglaublichkeiten

1. bis 26. Juni: **Cirque Bouffon** gastiert auf dem Kennedyplatz

Juni auf dem Vorplatz des Musiktheaters, dem Kennedyplatz, die große Kunst dieses Genres. Mit ihrem Programm „Quilombo“ präsentieren die MusikerInnen, ArtistInnen und Clowns eine poetische Show voller Magie, Rhythmus und Leidenschaft – ein Feuerwerk der Kulturen und pure Lebensfreude. Mit live gespielter Musik und im charmanten Chapiteau (Zirkuszelt) entstehen unvergessliche Bilder und magische Geschichten.

Regisseur Frédéric Zipperlin, ehemaliges Mitglied des bekannten Cirque du Soleil, verknüpft gemeinsam mit Sängerin Anja Krips und seiner Kompagnie Elemente aus Komik, Tanz und Gesang zu einem atemberaubenden Artisten-Theater. Musikalisches Highlight sind die Kompositionen von Sergej Sweschinski.

**D**as Publikum darf sich auf ein sinnliches Erlebnis mit wagemutigen Artisten, liebenswerten Clowns und virtuosen Musikern freuen. Da das Große Haus ab dem 1. Juni wegen Umbau- und Renovierungsarbeiten geschlossen wird, bieten das MiR und der Cirque Bouffon dieses außergewöhnliche Zusatzangebot.



### Cirque Bouffon – „Quilombo“

Premiere: 1. Juni 2016, 19:30 Uhr, 31,24 - 42,44 €

Alle weiteren Termine finden Sie in unserem Kulturkalender ab Seite 32.



[www.cirque-bouffon.com](http://www.cirque-bouffon.com)

# Kakophonie ausgeschlossen!

Erstes Rudelsingen in der Kaue



v.l.: Hannes Weyland und Philip Ritter

**D**er Mensch ist ein soziales Tier, spricht: er sucht die Nähe der anderen Artgenossen. Nicht umsonst verbringen wir unsere Freizeit gern mit anderen: Lesungen, Konzerte, Theateraufführungen – in der Gemeinschaft macht's mehr Spaß. Und das gilt natürlich auch für's Singen!

„Das Publikum ist der Star“, erzählt Hannes Weyland, Erfinder des in mittlerweile 80 deutschen Städten regelmäßig stattfindenden Rudelsingens. Er hat die klassischen Chorparameter modernisiert, sie so reduziert, dass eigentlich nur noch der Spaß am Singen übrigbleibt. „Das ganze Proben, wie man es beim Chorsingen hat, fällt weg“, bringt er es auf den Punkt, und die Gäste des Rudelsingens kommen quasi direkt zum Höhepunkt, dem Auftritt, zusammen.

Die Stücke sind wohl gewählt. Weyland und seine Teams schaffen mit ihrer Playlist die Quadratur des Kreises, nämlich dass die Grenzen zwischen Jung und Alt beim Hit-Schmetterern verschwimmen. Ob Andreas Bourani, die Comedian Harmonists, Grönemeyer, AC/DC oder Steppenwolf – ihre Songs verbinden, sind Gassenhauer, auch nach Jahrzehnten.

Wenn am 9. Juni das Rudelsing-Team mit Piano und Gitarre bewaffnet die Sangesfreudigen durch den Abend begleitet, muss sich niemand um seine Textsicherheit sorgen – die Texte werden an die Leinwand projiziert. Nur noch unter der Dusche den Stimmapparat ordentlich einsingen, föhnen und dann ab zum Gig, denn der Star sind ja bekanntlich Sie.

## Rudelsingen „Die Premiere in der Kaue“

Donnerstag, 09. Juni 2016, 19:30 Uhr, Eintritt: 10 €  
Wilhelminenstraße 176, 45881 GE-Schalke

[www.rudelsingen.de](http://www.rudelsingen.de)



Erwartet Gäste aus Köln und Großbritannien: der Städtische Musikverein Gelsenkirchen Foto: © Markus Lück

# The Dream of Gerontius

## Großes Chorkonzert in der Ev. Altstadtkirche

**G**erontius – das ist griechisch für „alter Mann“. In Edward Elgars groß angelegtem Oratorium, das Tod, Auferstehung und Erlösung reflektiert, wird Gerontius zum „Jedermann“. Auf Grundlage geistlicher Dichtung von Kardinal John Henry Newman beschreibt Elgar in seinem 1900 uraufgeführten Werk den Weg, den eine Seele nach Verlassen des toten Körpers geht, getreu den katholischen Überlieferungen über die unterschiedlichen Stufen und Räume des Jenseits.

Dies stimmlich wiederzugeben, dazu treffen am 26. Juni in der Ev. Altstadtkirche drei Chöre zusammen, wenn der Städtische Musikverein Gelsenkirchen den Gürzenich-Chor Köln und den Bach Choir aus Newcastle upon Tyne empfängt.

In Elgars Heimat England ist „The Dream of Gerontius“ übrigens sein bis heute populärstes Werk. Und auch er selbst schätzte es, schrieb er doch ans Ende seiner Partitur: „Dies ist das Beste von mir; was den Rest angeht, so aß ich und trank ich, liebte und hasste wie jeder andere; mein Leben war wie ein Dunst, und ist es doch nicht; aber dies sah und erkannte ich; dies ist, wenn überhaupt etwas von mir, würdig eures Erinnerns.“

## The Dream of Gerontius

**Sonntag, 26. Juni, 15 Uhr**  
(14:20 Uhr: Einführungsvortrag)

Ev. Altstadtkirche, Heinrich-König-Platz  
VVK: 14 €, TK: 16 €, erm. 8 €



## 2 x 2 Eintrittskarten zu gewinnen !

Jetzt auf Seite 20 schauen, Rätsel lösen, Lösung einsenden!

Stichwort: „Gerontius“ – Einsendeschluss: So 19. Juni  
Es gelten die Gewinnspielbedingungen wie auf Seite 20 wiedergegeben.

[www.musikverein-gelsenkirchen.de](http://www.musikverein-gelsenkirchen.de)



© Mila Burghardt

## Kunst im Raum

3. bis 5. Juni im Volkshaus Rotthausen

**I**m Rahmen des Testbetriebes im Volkshaus Rotthausen treten Künstler in den Dialog mit dem Haus. Mit Raum- und Klanginstallationen sowie Performances bespielen sie den Raum, eröffnen neue Räume und befragen sie nach einer möglichen Zukunft.

[www.testbetrieb-volkshaus.de](http://www.testbetrieb-volkshaus.de)



© rosi

## Kommt spielen!

Neue Musikreihe: [spielgrube@rosi](mailto:spielgrube@rosi)

**D**ie Kulturkneipe „rosi“ startet was neues: Eine Open Stage, auf der Musiker sich treffen und jammen können. Immer dabei sind Jan Gutkowski (Gitarre & Bass) und Richard Löffler (Drums). Erster Termin: Sonntag, 12. Juni, 18 Uhr, danach jeden zweiten Sonntag im Monat.

[www.rosi-online.de](http://www.rosi-online.de)



© cafe42

## Zeltival Beckhausen

13. bis 19. Juni im Garten des C@fe 42

**W**as bitte ist ein „Zeltival“? Für die Ev. Jugend Beckhausen ist das keine Frage, denn in ihrem Garten steht diesen Monat ein Zirkuszelt. Darin läuft ein buntes Programm mit Poetry Slam, Lesung, Comedy, Konzert und einem Singer / Songwriter-Abend.

[www.cafe-42.de](http://www.cafe-42.de)



Während einer Sitzung des Jugendrates der Stadt Gelsenkirchen im Hans-Sachs-Haus

## Woran **arbeiten** Sie gerade, Anna Konrad?

„ Als Projektmanagerin arbeite ich zurzeit an vielen unterschiedlichen Projekten mit.

Im Rahmen des Wettbewerbs Zukunftsstadt 2030+, an dem sich Gelsenkirchen beteiligt, sind wir gerade in der Abschlussphase der ersten Wettbewerbsrunde. Hier heißt es jetzt, alles zusammen zu tragen, was im letzten Jahr an Ideen und Vorstellungen für ein Gelsenkirchen 2030+ gesammelt wurde.

Als Begleitung des Jugendrates Gelsenkirchen unterstütze ich die jungen Menschen dabei, ihre Interessen zu formulieren und diese in Politik und Verwaltung

zu transportieren. Momentan bereiten wir zusammen ein größeres Projekt vor.

Auch in diesem Jahr beteiligt sich die Stadt am Wettbewerb „Stadtradeln“. Mit neuen Aktionen plant das Referat Umwelt in Zusammenarbeit mit dem aGEnda 21-Förderverein in diesem Jahr noch mehr Bürgerinnen und Bürger für den Wettbewerb zu gewinnen. Als Koordinatorin auf lokaler Ebene sind meine Aufgaben sehr vielfältig und umschließen neben der Gewinnung von Sponsoren, der Erstellung von Printmaterialien und der Kommunikation nach außen auch die Vorbereitung der Auftaktfahrt und der Auszeichnungsveranstaltung. “

Die gebürtige Duisburgerin **Anna Konrad** ist ausgebildete Sozialwissenschaftlerin und seit 2011 für die aGEnda 21 in Gelsenkirchen tätig.



Fotos: Ralf Nattermann



[www.agenda21.info](http://www.agenda21.info)



© Tanztheater Goald

## WILDwest Seniorentheater

16. bis 19. Juni im Consol Theater

Senioren auf die Bühne! Zum dritten Mal zeigen Seniorentheater aus ganz NRW ihre Produktionen. Das Consol Theater präsentiert dabei die Inszenierung „Es bleibt genug Leben“, eine installative Stückentwicklung der Volksbühne zum Thema Sterben und Ende des Lebens.



[www.wildwest-nrw.de](http://www.wildwest-nrw.de)



© Spunk

## Kinder erobern Ückendorf

Mittwoch, 15. Juni, 16:30 Uhr im Spunk

Im Laufe mehrerer Monate erforschten Kinder des Jugendtreffs „Spunk“, was es im Stadtteil Ückendorf für Kinder und Jugendliche gibt, nahmen Spielplätze unter die Lupe und entwarfen einen „Traumstadtteil“. Nun zeigen sie ihre Ergebnisse und präsentieren ihren Kinderstadtplan der Öffentlichkeit.



[www.spunk-ge.de](http://www.spunk-ge.de)



© Gelsenzentrum e.V.

## Stolpersteine suchen Paten

Nächste Verlegung im August / September

Die durch den Kölner Künstler Günter Demnig verlegten „Stolpersteine“ erinnern an Menschen, die von den Nationalsozialisten entrechtet, verfolgt und vielfach ermordet wurden. Finanziert werden die Steine durch Patenschaften, wofür aktuell noch Paten gesucht werden.



[www.gelsenzentrum.de](http://www.gelsenzentrum.de)

# In Ihrem Namen?

## Gelsenkirchener Abgeordnete im Bundestag

von Denise Klein

Was machen eigentlich unsere Gelsenkirchener Abgesandten in Berlin? Wie stimmen sie ab? Auch in dieser Ausgabe wollen wir Sie über die Arbeit der Gelsenkirchener Bundestagsabgeordneten informieren.

## Frackingverbot???

### Grüne fordern Verbot umstrittener Abbaumethode

**M**ehrheitlich durch die CDU/CSU und SPD abgelehnt wurde ein Gesetzesentwurf der Grünen für ein Verbot der umstrittenen Fracking-Methode.

Im Bundestag wurde heftig und hitzig diskutiert. Die Grünen hatten mit ihrem Antrag ein Thema auf die Agenda gebracht, das sich derzeit im Entscheidungsstillstand befindet. Verhältnismäßig viele Abgeordnete der SPD enthielten sich, nämlich 40 ParlamentarierInnen.

Hintergrund des Gesetzesentwurfs der Grünen „zur Untersagung der Fracking-Technik“ ist die immer noch bestehende Uneinigkeit der Bundestagsfraktion. Schon vor einem Jahr, im April 2015 hatte die Bundesregierung einen Gesetzesentwurf eingebracht, in dem die große Koalition zwar eine Risikominimierung anstrebt, sich jedoch nicht gegen ein komplettes Frackingverbot ausspricht. Dieser Antrag befindet sich derzeit immer noch in den Fachausschüssen, in denen man aber noch zu keinem Konsens gefunden hat.

Der eigene Antrag der Grünen sollte nun den Stillstand im Entscheidungsprozess auflösen und ein Kompletterbot erwirken. In ihrer Begründung verweisen die Grünen auf große gesundheitliche und umweltliche Risiken. So seien die Fragen bezüglich Verunreinigung des Grundwassers und der Entsorgung des giftigen Lagerstättenwassers völlig ungeklärt. Der Gesetzesentwurf der Grünen stützt sich

auf die Empfehlungen der Ausschüsse des Bundesrates, die sich für ein Frackingverbot ausgesprochen hatten. Die Grünen führten des Weiteren an, dass in Erdöl- und Erdgasförderungsgebieten überdurchschnittlich hohe Krebsraten verzeichnet worden seien. Diese könnten mit der Frackingmethode in Zusammenhang stehen. Auch würde eine derartige Förderung dem Beschluss der UN-Klimakonferenz entgegenlaufen, die forderte, die globale Erwärmung unter zwei Grad zu minimieren. Um dieses Ziel zu erreichen, müsse man mehr auf erneuerbare Energien setzen.

Ebenfalls ein Frackingverbot forderte die Linksfraktion mit einem Antrag vom Mai 2015. Auch die Linken befürchten große Risiken und kritisieren die großzügigen Genehmigungen von Anträgen „zur Aufsuchung sogenannter unkonventioneller Erdgas- und Erdölvorkommen“. Die Oppositionsparteien Grüne und Linke haben aber nicht genug Stimmen im Bundestag, um ein Gesetz zu beschließen.

Die große Koalition warf den Grünen vor, mit dem Antrag Stimmungsmache populistischer Art machen zu wollen. Die Grünen konterten, SPD und Union würden sich drücken und das Thema auf Eis legen und damit die Sorgen der Bürgerinnen und Bürger ignorieren.

### Abstimmungsergebnis:

Der Grünen-Antrag für ein Verbot von Fracking mit der Stimmenmehrheit der Großen Koalition abgelehnt.

Es stimmten 125 (20%) Bundestagsabgeordnete für das Frackingverbot, 423 (67%) dagegen, es gab 43 Enthaltungen und 39 Abgeordnete waren nicht zugegen.

**CDU/CSU:** 282 Nein-Stimmen, zwei Ja-Stimmen, zwei Enthaltungen, 20 nicht abgegebene

**SPD:** 141 Nein-Stimmen, eine Ja-Stimme, 40 Enthaltungen, 11 Parlamentarier waren nicht anwesend

**Die Linke:** 61 Ja-Stimmen, drei Abgeordnete waren nicht anwesend

**B90/ Grüne:** 58 Ja-Stimmen, fünf Bundestagsabgeordnete waren nicht anwesend



**Irene Mihalic**

DIE GRÜNEN  
Gelsenkirchen

Stimmverhalten:  
Für den Verbots-Antrag



**Joachim Poß**

SPD  
Gelsenkirchen

Stimmverhalten:  
Gegen den Verbots-Antrag



**Oliver Wittke**

CDU  
Gelsenkirchen

Stimmverhalten:  
Gegen den Verbots-Antrag

Bildnachweise: © Susie Knoll/SPD-ParteiVorstand/Florian Jelenick

Anzeige

**TEXTILKAUFHAUS** **Über 90 Jahre!**

**Strickling**

Jetzt auf Facebook

Horst-Mitte - Essener Straße 4 - 6 • Telefon 02 09 - 5 55 62

Neue Öffnungszeiten: MO - FR **durchgehend** 9.00 - 18.30 Uhr • SA 9.30 - 14.00 Uhr

[www.textilhaus-strickling.de](http://www.textilhaus-strickling.de)



Foto: Ralf Wattermann

## Freiwillige Kulturarbeit am offenen Herzen

Sina Dietz und der Kulturraum „die flora“

von Denise Klein

**D**ie Frage, warum sich die Gelsenkirchener oftmals schwertun, die vielen und vielfältigen kulturellen Angebote der Stadt anzunehmen, hat sich auch Sina Dietz im Laufe ihres „Freiwilligen Sozialen Jahrs Kultur“ vielfach gestellt. Die 19-Jährige hat dieses Jahr im Kulturraum „die flora“ absolviert und in ihrer Arbeit einen tiefen Einblick in das Wesen des heutigen städtischen Auftrags bekommen, die Gesellschaft in die Welt der Kunst und Kultur zu holen.

Sina möchte einmal Journalistin werden und entschied sich nach dem Abitur, einen dem Journalismus nicht wesensfremden Bereich zu ergründen. Denn eines wollen beide, sowohl der Journalismus als auch die Kulturarbeit: Öffentlichkeit.

**M**it ihrem guten Abiturschnitt von 1,8, ihrer ehrenamtlichen Erfahrung im kirchlichen Bereich und ihrem offenen Wesen hatte sie sich vor rund einem Jahr für diesen Job qualifiziert. Und wurde ziemlich schnell ins kalte Wasser geschubst. „Aus einem Vierersteam hier in der flora wurde krankheitsbedingt ab Januar zunächst ein Zweiersteam. Ich und Frau Apfeld. Dann kam glücklicherweise Niko für die Vertretung der Veranstaltungstechnik. Und das alles vor dem Kulturempfang, dem Frauempfang und dem Kultursalon“, erinnert sie sich an sehr viel Arbeit.

Wiltrud Apfeld ist die Leiterin der flora und hatte mit der unfreiwilligen Reduktion ihres Mitarbeiterstammes in Sina Dietz eine potente Unterstützerin. Immer in enger Absprache, aber doch ziemlich selbständig, fotografierte und dokumentierte sie die Künstlerauftritte,

und arbeitete aktiv mit bei der Erstellung von Flyern, Pressemeldungen, Plakaten und allem, was für das Bewerben der Veranstaltungen nötig war. „Dass man für die Veranstaltungen Aufmerksamkeit schafft, ist klar. Doch manchmal gibt es einfach kein Publikum für bestimmte Nischen“, erinnert sie sich an einige, zum Glück nur wenige, Abende, an denen die Künstler vor einer Handvoll Gästen spielten.

Die meisten der Veranstaltungen sind aber gut besucht. So wie das Stück „Stefanie integriert die Öztürks“ des deutsch-türkischen Theaterensembles „Halber Apfel“, das im Februar in der flora gastierte. „Die Leute kamen in Scharen“, erinnert sich Sina Dietz. Hier zeichnete die „flora“ in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Gelsenkirchen und Eltern für Eltern – Brücke e. V. verantwortlich. Lebensnähe als Erfolgsrezept im Kulturbetrieb? Vielleicht ein nicht zu unterschätzender Baustein. „Was mir in meinem Jahr hier besonders gut gefallen hat, ist die Vielseitigkeit der Arbeit. Natürlich gibt es Routine in gewissen Abläufen, aber die Künstlerinnen und Künstler, die unterschiedlichen Sparten, die Stücke; alles ist immer neu“, resümiert Sina Dietz.



Foto: flora

*Theaternachwuchs: Die Darsteller/innen von „Tistou – der mit dem grünen Daumen“*

**D**ie Königsdisziplin der Öffentlichkeitsarbeit hat Sina Dietz mit ihrem eigenen Kindertheaterprojekt „Tistou – Der mit dem grünen Daumen“ fast hinter sich gebracht. „Das hat sich richtig gut gefügt“, erklärt sie die Umstände. Schauspieler Markus Kiefer und Regisseurin Tetiana Sarazhynska wollten mit der flora einen Theaterworkshop mit Kindern machen. Finanziert durch das Landesprogramm „Kulturrucksack NRW“ startete man das Projekt mit einem Casting für Kinder und Jugendliche, die Lust auf Bühnenerfahrung hatten, und da Kinder die besten Multiplikatoren überhaupt sind, stießen peu à peu immer mehr Freunde und Klassenkameraden dazu. Mittlerweile 15 Kinder fiebern nun ihrer Premiere entgegen, und auch für Sina Dietz geht es auf die Zielgerade. Nicht nur mit ihrem Projekt, auch endet ihr FSJ zum 31. Juni. Dann kommt ein neuer Freiwilliger ins florasteam, ein junger Mann, der sich besonders gut mit Veranstaltungstechnik auskennt.

Und Sina? „Ich möchte unbedingt ein halbes Jahr als Au-Pair nach Irland. Dieses Land wollte ich schon immer näher kennenlernen.“ Danach geht's für die Marlerin aber wieder ins schöne Gelsenkirchen, an die Westfälische Hochschule nach Buer, wo sie dann den Studiengang Journalismus/PR belegen wird. Wir drücken die Daumen. Für Irland und für Buer, ist ja schließlich beides schön.



Überzeugte konzeptuell auf ganzer Linie: Unternehmerin Christina Kuhnert



„Sie sind gut!“ finden der ELFFE e.V. und das Land NRW – und zeichnen Frauen wie Christina Kuhnert aus.

## Ausgezeichneter Mut

### Unternehmerinnenbrief stärkt selbständige Frauen

von Denise Klein

**W**ozu braucht man so ein Zertifikat? Bringt dieses Stück Papier wirklich mehr Kunden? Ist das nicht eigentlich eher das viel belächelte Lorient'sche Jodeldiplom? Weit gefehlt. Der Unternehmerinnenbrief, den das Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW seit mittlerweile elf Jahren an selbständige Frauen vergibt, hat nicht nur eine wichtige Signalwirkung. Vielmehr verhilft er unter anderem dazu, den Blick auf das eigene Geschäft oder die Geschäftsidee professionell zu schärfen.

**D**och vor der Auszeichnung kommt der Schweiß. Ein stimmiger Businessplan, ein überzeugender Auftritt, eine mitreißende Präsentation – man muss schon einige Hürden nehmen, um mit dem Zertifikat ausgezeichnet zu werden.

„Ich fand das ganze sehr spannend und interessant“ erinnert sich Christina Kuhnert aus Buer, die sich nach jahrelanger Festanstellung bewusst entschied, sich mit einem Angebotskonglomerat aus Beratung, Coaching und Moderation selbständig zu machen.

„Ich wollte raus aus den engen Grenzen eines hierarchischen Systems“, beschreibt sie ihre Beweggründe. Mit ihren Ideen und ihrer Woman-Power stieß sie immer wieder an Grenzen in einem behäbig lenkbaren sozialen Unternehmen, was sie auf Dauer frustrierte.

**I**m mittlerweile sechsten Monat ihrer Selbständigkeit kann Christina Kuhnert schon ein volles Auftragsbuch verzeichnen. In ihrer langjährigen Arbeit als Sozialarbeiterin mit anschließendem Studium für Sozialmanagement hat sie Teams geleitet und weiß um die dynamischen Prozesse innerhalb einer bunt zusammengewürfelten Truppe aus Kollegen, die nicht immer konfliktfrei vorstatten gehen.

„Der Wunsch, Menschen weiterzubringen, hat mich immer motiviert und angetrieben. Auch jetzt kann ich das tun, eben nur selbstbestimmter“, erklärt Christina Kuhnert ihren Entscheidungsweg. Ganz leicht in der Idee, doch in der Umsetzung gab es, wie überall, Steine im Weg. Sei es das Unverständnis im Bekanntenkreis, ihre sichere Stelle aufzugeben, oder die ersten Monate ohne klare Einkommensquelle. Nichtsdestotrotz bilanziert die Mutter zweier Kinder und begeisterte Marathonläuferin ihren Schritt als den richtigen. „Ich weiß, was ich kann, und habe aber auch gelernt, was ich noch zu optimieren habe.“ Dabei war ihr das Procedere der Bewerbung um den Unternehmerinnenbrief eine große Hilfe. „Ich dachte, ich liefere einen perfekten Businessplan ab, aber da war noch Luft nach oben“, erinnert sie sich amüsiert. Dabei halfen ihr unter anderem die Seminare im Rahmen des Unternehmerinnenbriefs.

**U**nsere Bewerberinnen kommen aus den verschiedensten Bereichen, haben die unterschiedlichsten Hintergründe“, beschreibt

Jutta Beyrow, Leiterin des Vereins Emscher-Lippe fördert Frauenerwerbstätigkeit (ElFFE) e.V., der unter anderem als regionales Projektbüro fungiert. Mit diesen unterschiedlichen Erfahrungen bringen die Frauen ein enormes Potenzial mit, aus dem sie für ihre Selbständigkeit schöpfen können. Doch auch das unternehmerische Naturell gehört natürlich dazu. Auch Meisterinnen fallen nicht vom Himmel, und da Frauen besonders gut im Netzwerken sind, scheuen sich die meisten auch nicht, Hilfe und Rat anzunehmen.

**„D**ie laufende Bewerbungsphase endet am 27. September 2016. Um den Unternehmerinnenbrief NRW kann sich jede Gründerin bewerben, deren Beratungs- und Planungsphase bereits abgeschlossen ist. Bewerben können sich auch Unternehmerinnen, die ihr Wachstumsvorhaben präsentieren wollen und für diesen Schritt eine Unterstützung und Referenz bekommen wollen. Die Bewerbungen gehen an:

**Emscher-Lippe fördert  
Frauenerwerbstätigkeit  
(ELFFE) e.V.**

Jutta Beyrow  
Emil-Zimmermann-Allee 24, 45897 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 / 31925022 Fax: 0209 / 1551664

E-Mail: info@elffe.de



 [www.elffe.de](http://www.elffe.de)

# Kultur gut begleitet

## Auf dem Weg zu kultureller Inklusion

Text und Foto: Astrid Becker

**D**ie anberaumte Pressekonferenz in den Räumen der VHS Gelsenkirchen brachte eines augenfällig zutage: Inklusion ist kein Gassenhauer. Nur das zweimal wöchentlich erscheinende Lokal- und Anzeigenblatt und wir von der *isso* waren erschienen, um den Worten von Dr. Zuzanna Hanussek, Pfarrerin und Gerontologin beim Referat Altern des Ev. Kirchenkreises Gelsenkirchen und Wattenscheid, Martina Mail, hauptamtliche Mitarbeiterin im Generationennetz Gelsenkirchen e.V., sowie Anja Herzberg, Programmbereichsleiterin für Kulturelle Bildung und stellvertretende Leiterin der VHS Gelsenkirchen, zu lauschen.

**A**uch Kultur muss barriereärmer werden, optimalerweise gänzlich und für alle zugänglich sein. Diese Idee fügten die genannten Akteurinnen zu einem einwöchigen und kostenfreien Fortbildungsgang zusammen, der vom **20. bis 23. Juni 2016** in den Räumen des Bildungszentrums an der Ebertstraße 19 interessierte GelsenkirchenerInnen zu ehrenamtlichen KulturbegleiterInnen ausbilden soll. Eine erste Grundqualifikation, die um Weiterbildungsangebote ergänzt werden wird.

Gelsenkirchener Bürgerinnen und Bürger mit Handicap sollen so in die Lage versetzt werden, kulturell teilhaben zu können. Insbeson-

dere ist dies auch ein Angebot an demenziell Erkrankte, fachsprachlich „von neurokognitiven Veränderungsbildern Betroffene“ genannt, an Veranstaltungen teilzunehmen. Selbstverständlich steht die Nachfrage nach einer Kulturbegleiterin oder einem Kulturbegleiter aber jeder Person offen, die sich alleine, aus Gründen der Mobilitätseinschränkung oder sonstiger Behinderung, nicht auf den Weg in eine Kulturveranstaltung machen würde.

Der Eintritt in diverse Veranstaltungen ist für Kulturbegleiter entweder symbolisch oder entfällt ganz, eine Kooperation mit dem ähnlich gelagerten Projekt KulturPott, das monatlich ärmeren BürgerInnen schon seit Jahren die Möglichkeit gibt, regelmäßig und auch an sonst hochpreislichen Events verschiedenster Art teilzunehmen, ist in Arbeit.

**D**er Anmeldeschluss zur Fortbildung ist der **10. Juni 2016**, wer jetzt Lust und Interesse verspürt, sich als KulturbegleiterIn für seine Stadt einzubringen, sollte aber nicht zu

lange warten, denn die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt. Am Schluss des Kurses erhält man ein Zertifikat, das die Teilnahme an zum Beispiel folgenden Modulen bescheinigt: dem einstündigen „Wahrnehmungstraining“, aber auch der Fahrt nach Buer zum Franziskushaus, zum Consoltheater oder der Besuch des nahe gelegenen Musiktheaters. Wichtig ist allerdings, dass man sich der Begleitung eines Menschen mit neurokognitiven Veränderungen auch gewachsen fühlt, vielleicht finden sich insbesondere für diese Gruppe Fachkräfte im Rentenalter, so die Hoffnung der VeranstalterInnen.

**Fazit:** Eine gute Sache, die geteilt werden sollte, denn auch für Kultur gilt: geteilte Freude ist doppelte Freude.



v.l.: Martina Mail (Generationennetz Gelsenkirchen e.V.), Dr. Zuzanna Hanussek (Ev. Kirchenkreis) und Anja Herzberg (VHS) und haben das Projekt der Fortbildung zum Kulturbegleiter gemeinsam entwickelt. (Foto: Gerd Kaemper)

### Kontaktdaten:

Tel.: 0209/169-2403

Mail: [anja.herzberg@gelsenkirchen.de](mailto:anja.herzberg@gelsenkirchen.de)



Anzeige



Das Fachgeschäft mit der großen Auswahl!

## SCHULTE-KELLINGHAUS

# TEPPICHBODEN

Teppichböden · Teppichfliesen · Laminat  
PVC-Beläge · Design-Beläge · Kork ·

eigene Fachverleger · ausmessen kostenlos  
Lieferung frei Haus

Braukämperstr. 137  
45899 Gelsenkirchen-Beckhausen  
Telefon: (02 09) 5 80 14 15  
Telefax: (02 09) 5 80 14 17  
[www.schulte-kellinghaus.net](http://www.schulte-kellinghaus.net)  
[info@schulte-kellinghaus.net](mailto:info@schulte-kellinghaus.net)

# Der Investor – das unbekannte Wesen

Das Schaltheaus und der Schalker Verein warten noch auf eine neue Nutzung

von Michael Voregger  
Fotos: Andreas Weiß

Etwa 800 Meter vom Hauptbahnhof Gelsenkirchen entfernt liegt im Stadtteil Bulmke der ehemalige Hochofenstandort Schalker Verein. Laut der Wirtschaftsförderung der Stadt Gelsenkirchen soll hier nicht weniger entstehen als „ein neues Stück Innenstadt“. Davon ist allerdings bisher nichts zu sehen, denn das riesige Gelände mit einer Fläche von 140 Fußballfeldern ist weitestgehend verwaist. Die aufwendig gestalteten Plätze dienen Skatern als zusätzliche Spielfläche, das Unkraut hat hier keine natürlichen Feinde. Am Wochenende ist hier ein idealer Ort für die Vorführung getunter Kraftfahrzeuge. Inmitten des Platzes steht die verfallende Ruine des Schaltheauses, der ehemaligen Kraftzentrale des Industriegeländes.

Dabei sollte alles ganz anders kommen, und die Beteiligten planten eine Erfolgsgeschichte. In Gelsenkirchen wurde im Süden seit vielen Jahren mit öffentlichem Geld Stadteilerneuerung betrieben. Der Schalker Verein sollte mit dem Schaltheaus einen ähnlichen Stellenwert bekommen wie das Consol-Gelände im benachbarten Stadtteil Bismarck. Beteiligt sind Wirtschaftsförderer, diverse Politiker, kommunale Stadtplaner, verschiedene Ministerien, die Landesentwickler, erst von der LEG und jetzt von NRW.Urban.

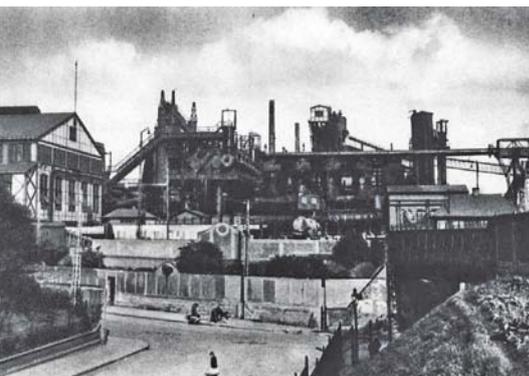
„Es ist eine gastronomische Nutzung genauso vorstellbar wie der Einzug von Büros oder Kulturbetrieben. Im Bebauungsplan für das gesamte Gelände ist das Gebäude gesichert, und für den Ausbau der 779 Quadratmeter nutzbarer Fläche kann eine öffentliche Förderung beantragt werden, wenn es eine für den Standort spannende Nutzungsidee gibt“, heißt es in den Informationsbroschüren der Stadtplaner zum Schaltheaus.

Dabei bewegt man sich auf sehr historischem Gebiet, denn der Begriff der „Stadt der 1000 Feuer“ ist hier entstanden. Der Schalker Verein liegt in Bulmke und wurde als Gruben- und Hüttenverein 1872 von Friedrich Grillo und Fritz Friedrich Funke gegründet. Die Verwaltung befand sich damals in Schalke, und daraus ist der Name Schalker Verein entstan-



Im Innern ist das denkmalgeschützte Schaltheaus heute vom Verfall geprägt, überrascht aber durch gestalterische Details wie die filigrane eiserne Wendeltreppe.

den. Der erste Hochofen wurde 1875 in Betrieb genommen, und später produzierten hier sechs Hochofen Roheisen – das Eisenerz kam damals über die Bochumer Erzbahn. Über viele Jahrzehnte war der Schalker Verein mit seinen Hochofen, der Rohgießerei und der Kesselfabrik für die Wirtschaft der Stadt ein wichtiger Standort. Zu den Hochzeiten arbeiteten hier mehr als 5000 Menschen. 1982 wurden die Hochofen endgültig stillgelegt. Neben dem Möllerbunker und den Torhäusern an der Waner Straße ist die ehemalige Schaltzentrale das einzige erhaltene Gebäude auf dem Gelände. Bis zur Stilllegung versorgten große Transformatoren von hier aus den Betrieb mit Strom. Das Industriegebäude aus den 20er Jahren ist in die Denkmalliste eingetragen.



Die Hochofen des Schalker Vereins um 1930.  
Quelle: [www.gelsenkirchener-geschichten.de/wiki/Schalke\\_Verein](http://www.gelsenkirchener-geschichten.de/wiki/Schalke_Verein)



**Kunst im Schaltheater** Seinen wohl „größten Bahnhof“ erlebte das Schaltheater 2008, als der Bund Gelsenkirchener Künstler unter dem Titel „Schaltheaterstücke“ eine Kunstausstellung, Musik und Tanz einziehen ließ. Gefördert wurde dieser Vorstoß der freien Szene vom Stadtteilbüro Südost, von LEG und dem Referat Kultur. „Kunst überflutet Wrackarchitektur“ schrieb Hans-Jörg Loskill dazu in der WAZ, und dass die Künstler ein „erstes Zeichen“ für nachfolgende Investoren gesetzt hätten. Nach Ende der Ausstellung einen Monat später lag das Haus brach wie zuvor.

Vor drei Jahren wurde verkündet, dass ein Investor für zwei Millionen Euro eine Gastronomie, Gewerbe und ein besonderes Energiekonzept plane. Der Baustart in dem Industriedenkmal war terminiert, und bis zum Jahresende sollte alles in neuem Glanz erstrahlen. „Schön, dass es nun einen Neuanfang für dieses Eingangsgebäude gibt. Das ist ein Glücksfall und zeigt, dass Strukturwandel Geduld braucht“, erklärte Oberbürgermeister Frank Baranowski damals.

Die Projektentwickler von NRW.Urban versprachen sich einen „Energieschub für die weitere Entwicklung“ des Geländes. Der Unternehmer Sascha Neuburger wurde als „First Mover“ mit großer Geste vorgestellt. Die Außenwand am Schaltheater bekam ein kleines Solarpanel angepappt, als Vorgriff auf die neue und solare Energienutzung. Allerdings brachte die Verbindung des Investors in die Solarbranche die ganze Konstruktion zu Fall. Die Branche ist in der Krise, und da sind riskante Investitionen nicht mehr möglich.

Im Jahr 2009 gab es nicht nur einen Investor, sondern auch die Pläne für die Nutzung waren bereits gezeichnet. In die rund 800 m<sup>2</sup> sollten ein Redaktionsbüro, eine Fernsehproduktionsgesellschaft, ein Designer und ein Solarunternehmen einziehen. Gescheitert ist das Vorhaben dann unter anderem an den langwierigen Verhandlungen mit den Beteiligten aus Kommune und Landesentwicklung.



Mit seinen vielen großen Fenstern wäre das Schaltheater etwa für Büros ein interessanter und attraktiver Standort.

< Die Vergangenheit des Hauses als Kraftzentrale lässt sich an vielen Überbleibseln ablesen.



Der dem Schalthaus vorgelagerte erhöhte „Bastionsplatz“ ist ein bisher kaum genutzter Raum.

Die Anwohner in Bulmke betrachten die Planungen mit Skepsis, und auch das hat inzwischen eine lange Geschichte. „Die Bürger zweifeln mittlerweile, ob die versprochene attraktive Umgestaltung des Geländes noch kommt“, befürchtete Gebietsbeirat Werner Skiba schon 2007. „Dieses ‚Leuchtturm-Projekt‘ muss fertig gestellt werden, damit man auch mit den Augen sieht, dass sich in Südost etwas tut“.

Im Dezember letzten Jahres brachte Ingo Stapperferne von der Stadtverwaltung einen neuen Investor ins Gespräch. Wieder soll eine gastronomische Nutzung die Lösung bringen – jetzt allerdings eine Sportsbar mit Außengastronomie. „Die Bürgerinnen und Bürger sind die Experten“ war

mal das Motto der Stadtteilerneuerung. Es gab Beteiligungsverfahren und Möglichkeiten der Bürger, ein wenig Einfluss zu nehmen – inzwischen werden die aktuellen Planungen der Verwaltung lieber verkündet. Gastronomische Angebote haben es in Gel-

senkirchen schwer, das belegen geschlossene Lokale in der Innenstadt. Die von der Verwaltung favorisierte Systemgastronomie mit vorgefertigten Gerichten ist nicht jedermanns Sache und funktioniert auch nur an bestimmten Standorten wie zum Beispiel im Arena-Park am Berger Feld.

„Es gibt Investoren, und wir werden im Juni bekannt geben, wie die neue Nutzung des Schalthauses aussieht“, sagt Rainer Schiffkowski, Leiter des Referats Wirtschaftsförderung. Nach dem Spiel ist vor dem Spiel, und das gilt nicht nur im Fußball.



Schalhausleuchten – eine Werbeaktion im Jahre 2007

Der freie Gelsenkirchener Journalist **Michael Voregger** schreibt für verschiedene Zeitungen und Rundfunkanstalten und ist Leiter des Projektes „Radio Z – Das Schulradio für Gelsenkirchen“.



[www.voregger.de](http://www.voregger.de)



„Hier könnten Sie schalten und walten“ – Eine Aufforderung, die bisher niemand annahm.

## Die LEG, der schnelle Minister und Heuschrecken in NRW

Vor 20 Jahren hat die Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) mit der Entwicklung des Schalcker Vereins begonnen. Die LEG ist 1970 aus dem Zusammenschluss der gemeinnützigen Wohnungsunternehmen „Rheinische Heim GmbH“, „Rote Erde GmbH“, „Westfälische Lippe Heimstätte GmbH“ und der „Rheinische Heimstätte GmbH“ entstanden. Zu ihren Aufgaben gehörte das Flächenrecycling im Ruhrgebiet, und 1987 übernahm die LEG 38 000 Wohnungen der gewerkschaftseigenen „Neuen Heimat“. Das Unternehmen wurde nach Bereicherungen des Vorstands und hohen Verlusten abgewickelt. Ein Schicksal, das die LEG später selbst ereilen sollte, wenn auch unter anderen Umständen.

Im Jahre 2008 wurde sie von der Landesregierung aus CDU und FDP gegen den Widerstand der Mieter privatisiert. Den Zuschlag bekam ein Konsortium aus dem Private Equity Fonds „Perry Capital“ und dem amerikanischen Immobilienfonds Whitehall, hinter dem sich die Bank Goldman Sachs verbirgt. Der Kaufpreis belief sich auf 3,4 Milliarden Euro, aber da 2,6 Milliarden Euro Schulden übernommen wurden, landeten nur 787,1 Millionen Euro in der Landeskasse – anschließend folgte der Börsengang. Heute leben 350 000 Menschen in den 130 000 Wohnungen. „Wir stellen damit sicher, dass der Erwerb der LEG-Wohnungen nur für Investoren interessant ist, die sich langfristig engagieren wollen“, erklärte der damalige Bauminister Oliver Wittke (CDU). „Ziel sei es, privates Kapital zu mobilisieren, um die Wohnungen der LEG im Interesse der Mieter zukunftsfähig zu machen“.

Goldman Sachs hat die Aktienpakete der LEG inzwischen gewinnbringend abgestoßen. Seit der Übernahme gehören Klagen der Mieter über überhöhte Mieten, zu lange Bearbeitungszeit bei Beschwerden und unnötige Mahnungen zum Alltag. In vielen Siedlungen haben sich Mieterräte gebildet, und für besonderen Ärger sorgt immer wieder, dass steigende Dividenden für die Aktionäre in Verbindung zu höheren Mieten gebracht werden.

Im März 2009 wurde Lutz Lienenkämper zum Bau- und Verkehrsminister im Kabinett Jürgen Rüttgers ernannt, nachdem Oliver Wittke wegen eines Führerscheintzugs von dem Amt zurücktrat. Unter dem Namen NRW.Urban wurde die Stadtentwicklung und damit die LEG neu organisiert. „Wir wollen mit der Neuaufstellung wichtige Zukunftsziele unseres Landes besser erreichen, wie beispielsweise die Belebung der Innenstädte, das Flächenrecycling, die Modernisierung unserer Stadtquartiere sowie die Verhinderung der Zersiedelung in der Peripherie der Städte“, erklärte Lienenkämper (CDU). Dass der neue Name auch etwas gegen das inzwischen schlechte Image der LEG tun sollte, ist dabei mehr als ein Gerücht. Was das reale Leben betrifft, war NRW.Urban auf dem Gelände des Schalcker Vereins nicht erfolgreich und hat die beschriebenen Zukunftsziele nicht erreicht.



# VERDRÄNGUNG ?

## Nein, eine tiefe Spaltung

Eine (polemische) Replik auf den Beitrag „Verdrängung im öffentlichen Raum“ in der *isso*. April 2016

von Siegfried Krakauer

**W**as ist da nur schiefgelaufen? Eine horrende Summe hat die Stadt Gelsenkirchen in die neue Möblierung rund um den Heinrich-König-Platz investiert. Viel Geld, um möglichst unbequeme Sitzmöbel so anzuordnen, dass sich eine Dreiergruppe nicht mehr unterhalten kann. Eine Person bleibt immer irgendwie außen vor. Raffiniert, raffiniert. Denn schließlich sollen die Sitzgelegenheiten gar nicht genutzt werden. Mangelnde Bequemlichkeit und eine die Kommunikation verhindernde Anordnung soll dazu führen, dass sich diejenigen, die man nicht in der Innenstadt haben will, dort auch gar nicht niederlassen. So jedenfalls das Fazit des Autors Michael Voregger.

**U**nd dann das! Da sitzen unter den spindeldürren Bäumchen des Georghains doch tatsächlich Menschen. Ein junger Mann sitzt auf der Lehne eines stählernen Gestühls und auf der Sitzfläche vor ihm eine junge Frau, einander anlächelnd. Verliebt oder erfreut über das Schnäppchen bei Primark, in der Tüte neben ihnen? Oder beides? Ein paar Meter weiter sitzt eine Frau im bunten Rock und zählt Centstücke, die sie mit ihrem Kaffeepappbecher gesammelt hat. Wenige Schritte weiter döst jemand in der Mittagssonne, die halb geleerte Flasche Bier in Griffweite. Drei junge Männer mit Migrationshintergrund sitzen auf einer

Bank, ihre Handys stumm am Ohr. Bis einer plötzlich auf arabisch und mit einem Arm in der Luft ruderd in sein Gerät brüllt.



**I**rgendwie scheint das mit der Verdrängung nicht geklappt zu haben. Aber wo sollen sie auch hin, die Menschen, die sich dort niedergelassen haben? Ihnen bleibt nur der öffentliche Raum, um ein wenig die Sonne zu genießen. Und so nutzen sie ihn, jede und jeder so, wie sie oder er es mag.

Diejenigen, die nicht bei Primark einkaufen müssen, sondern Düsseldorf oder den Limbeker Platz in Essen vorziehen (können), sieht man hier nicht. Ihren Latte Macchiato oder Cappuccino aus ebenso edlen wie teuren Kaffee-Automaten trinken sie lieber in ihrem Garten oder auf der Terrasse. Im Stadtbild der Gelsenkirchener City sind diese Menschen eher selten zu sehen. Sie haben ihre eigenen Rückzugsgebiete und brauchen den öffentlichen Raum nicht. Jedenfalls nicht den in Gelsenkirchen.

Und so bleiben alle schön unter sich. Die einen, weil auf den öffentlichen Raum angewiesen, sind präsent. Die anderen, die es sich leisten können, sind in Gelsenkirchen fast unsichtbar. Sie brauchen keine stählernen Sitzgelegenheiten und würden die Gesellschaft derer, die dort sitzen, auch nicht suchen.

Die vermeintliche Verdrängung durch stählernen unbequeme, leidlich gegen Vandalismus gesicherte Sitze und Bänke, ist nicht das drängende Problem dieser Stadt. Wohl aber die zunehmende Segmentierung, die Spaltung in viel zu viele Arme und viel zu wenige gut Situierte. Während die einen ihren Alltag

kaum bewältigt bekommen, sind die anderen zu wenige und viel zu wenig bereit, um der Stadt jene kritische Masse an Zivilgesellschaft zu geben, die nötig ist, um etwas zu bewegen.



**I**n dieser Stadt gibt es jede Menge absurde Planungsfantasien zu besichtigen. Zur Zeit ihrer Entstehung aber galten sie allesamt als der „letzte Schrei“. Nachweis größter Modernität und ein Muss. Erinnert sei hier nur an den in den 1980er Jahre entstandenen Hauptbahnhof. Der Fußball-Weltmeisterschaft sei Dank wurde er schon 2006 wieder umgebaut. Im Vergleich dazu sind ein paar absurd angeordnete Stahlsitze doch ein Klacks.

Wozu Planerinnen und Planer so in der Lage sind, gibt es am Ende der Ahstraße zu besichtigen. Dort steht eine Bank mit Blickrichtung auf die Wand eines Parkhauses. Hin und wieder ist vor der Bank ein Mensch im Rollstuhl zu sehen. Allerdings so positioniert, dass er in die Ahstraße hinein blickt statt auf das Parkhaus. Kleiner Tipp an die Planerinnen und Planer: Mal nachsehen, was da wohl schiefgelaufen ist.

Anzeige



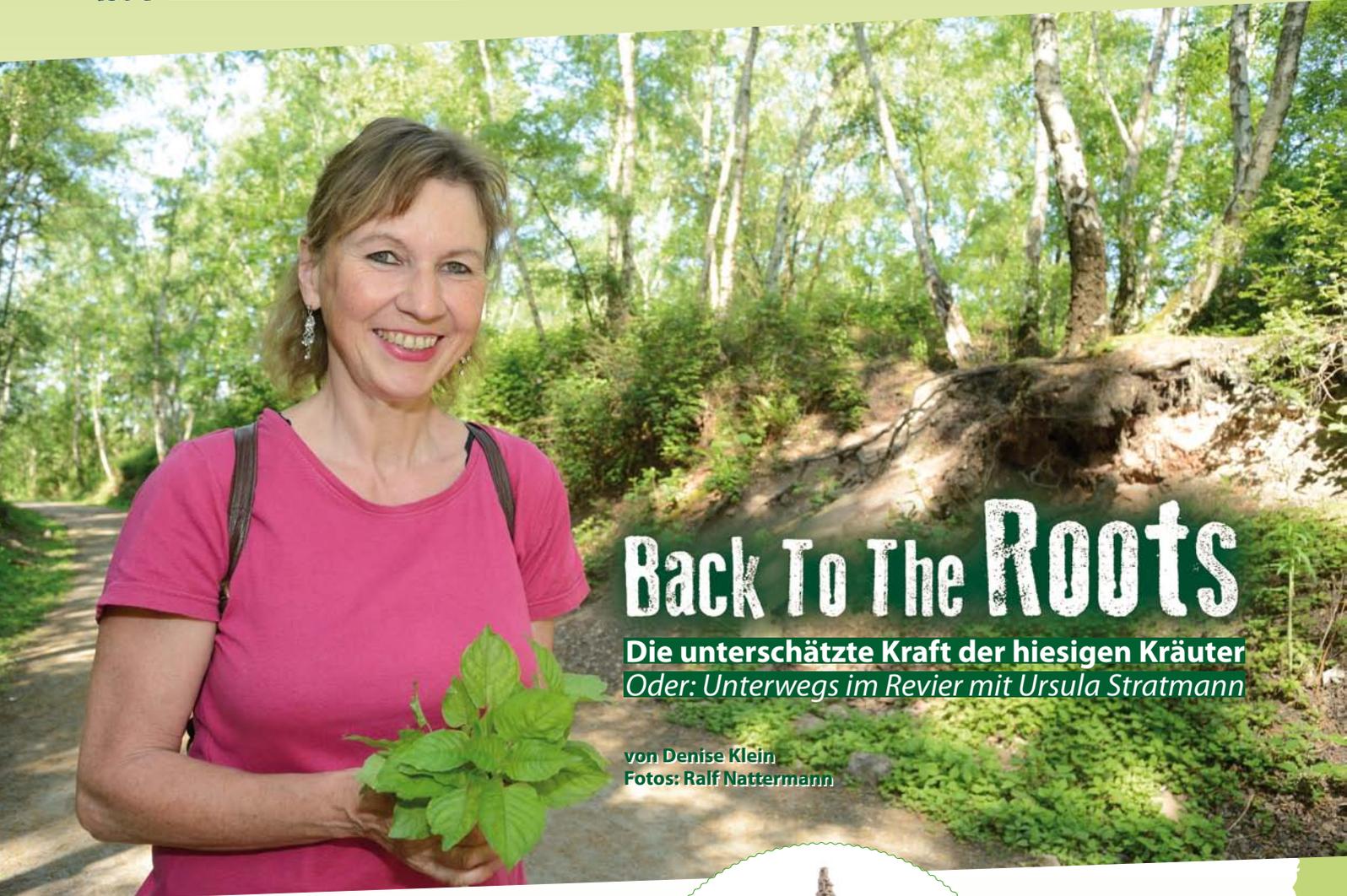

abrazo im Kosmos

tapas y vino mediterrane küche

Die gemütliche Tapasbar für  
Groß und Klein in Gelsenkirchen!  
Festlichkeiten aller Art bis 50 Personen.

Öffnungszeiten Restaurant:  
Montag bis Sonntag 11:30 bis 22:30 Uhr  
Mittwoch Ruhetag

Hansemannstraße 3 45879 Gelsenkirchen  
Telefon: 0209 - 14 13 87 Mobil: 0179 - 98 84 885



# Back To The Roots

Die unterschätzte Kraft der hiesigen Kräuter  
Oder: Unterwegs im Revier mit Ursula Stratmann

von Denise Klein  
Fotos: Ralf Nattermann



**A**dornos Satz „Es gibt kein richtiges Leben im falschen“ ist heute angesichts der enormen Unordnung der Welt aktueller, aber auch unrealisierbarer denn je. Fleisch essen oder nicht? Und wenn ja, nur gutes? Aber wie das bezahlen? Konventionelle Lebensmittel bitte nicht, aber rein bio übersteigt oft das Budget der meisten Haushalte. Energie selbstverständlich volles Rohr, aber bitte kein Fracking und keine AKW. Windräder, aber nicht vor meiner Tür. Fremdenfreundlichkeit klar, aber auch das nur ohne Veränderung der eigenen Lebensgewohnheiten.

backen ihr Brot selbst, wieder andere mischen sich ihre Crèmes selbst an, manche verfolgen ihre Unabhängigkeit von großen Energiekonzernen, in dem sie ihren Strom selber machen. Ein bisschen eigene Kontrolle und Autarkie im sonst so unbeherrschbaren Gesamten.

Und da die Pharmaindustrie sich eher selten mit vertrauensbildenden Maßnahmen hervortut, scheint die Rückbesinnung auf altes Kräuterkwissen ebenfalls Konjunktur zu haben. Wissen, was man zu sich nimmt und wie es wirkt; das ist die große Kunst.

Nicht umsonst waren Heiler und Heilerinnen in ihrem Spezialgebiet der Heilkräuter richtiggehende Experten. Dennoch muss man nicht vom Fach sein, um seine Umwelt und die Natur ein bisschen aufmerksam zu durchschreiten und so manche kostbare Entdeckung zu machen.

**W**er keinen eigenen Garten hat, kann sich eine Menge aus der Natur direkt vor der Haustür holen. Kräuter und essbare Pflanzen wachsen fast überall, und bei uns im Ruhrgebiet in einer Artenvielfalt, die Ihresgleichen sucht.

„Der besondere Boden hier auf der Halde ermöglicht es gewissen Pflanzen, nur hier zu wachsen. Das gibt es sonst nirgendwo anders“, erzählt Ursula Stratmann beim Kräutergang über die Halde Rheinelbe in Ückendorf. Es sei dieser Mix aus sandigem und trockenen Untergrund, der die Kräuter wie den seltenen Reiherschnabel wachsen ließe, erzählt die studierte Biologin, die seit vielen Jahren mit ihren Kräutertouren im Ruhrgebiet bekannt geworden ist. Ihre Leidenschaft gilt der Naturkunde mit ihren oft in Vergessenheit geratenen Geheimnissen.

Noch bis vor wenigen Jahrzehnten gab es in jedem Haushalt ein gutes Arsenal an Heilmitteln aus der Natur. Dank guter Werbung und Lobbyarbeit beackert heute fast ausschließlich die Pharmaindustrie dieses Feld. Doch die Natur produziert weiter, ob es der Mensch regis-

## Wissen, was man zu sich nimmt und wie es wirkt

Egal, welche Haltung der einzelne hat, es sind meist Prozesse, die diese Haltungen im Laufe eines Lebens verändern, sie sind Ergebnis der Lebensumstände und der Erfahrungen, die gemacht werden. Nicht umsonst sehnen sich die Menschen dieser Tage immer mehr nach klaren und bekannten Strukturen. Manche ziehen am Wochenende leinene Kutten an und spielen Mittelalter, andere



Die Wurzeln der **Karde** als Tinktur verabreicht sollen gegen Borreliose und Gürtelrose helfen. Auch das Immunsystem soll durch sie gestärkt werden.



Bauchkrämpfe ade mit dem **Gänsefingerkraut**.



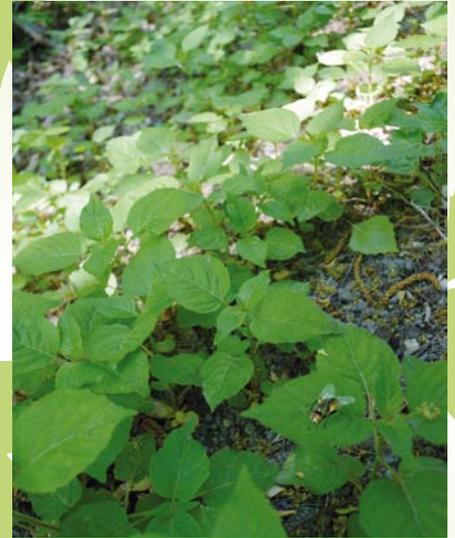
Schön sauer und saftig: der **Ruhr-Rhabarber** begegnet dem kundigen Betrachter überall



Das **Tüpfel-Johanniskraut** blüht zwischen Juni und August und wird bereits seit dem Altertum gegen Depressionen eingesetzt



*Verbena bonariensis*, auch **Patagonisches Eisenkraut** genannt, stammt wohl aus einer Saatmischung, die jemand dort verstreut hat.



*Circea Lutetiana* oder auch **Gemeines Hexenkraut**. Hört sich nicht nett an, aber soll die Attraktivität einer Frau enorm steigern. Na dann...

triert oder nicht. „Täglich die Milch aus zehn Stängeln Löwenzahn – das ist ein wunderbares Mittel gegen Hautunreinheiten“, erklärt Ursula Stratmann. „Ist das nicht total giftig“, frage ich erschrocken und oute damit mein absolutes Nichtwissen. Sie schüttelt lächelnd den Kopf. Diese Reaktion kennt sie wohl.

Jedes kleine Tüpfelchen Grün, das aus dem Boden sprießt, kann sie nicht nur benennen, vielmehr weiß sie um die Heilwirkung und Anwendungsgebiete. Dabei sieht für den Laien fast alles gleich aus. Auch die Karde sieht im Mai noch typisch distelartig aus, auch wenn sie eigentlich gar keine Distel ist. Eher dem Löwenzahn gleichen die gezackten grünen Blätter. Im Herbst trägt die Karde stachelige Köpfe, die früher zum Kämmen der Wolle benutzt wurden, bevor sie zu Garn gesponnen werden konnte.

Aber nicht nur dieser praktische Aspekt macht die Karde besonders. Gerade als Heilpflanze erlangt sie immer größeren Bekanntheitsgrad. So soll die Kardenwurzel unter anderem gegen Borreliose helfen und das Immunsystem im Allgemeinen unterstützen und stärken.

Und so vielversprechend die nachgesagten Heilkräfte der Pflanzen und Kräuter auch sind, Wundermittel sind sie nicht. „Wenn ich nicht grundsätzlich gesund lebe, bring auch die beste Wurzel nichts. Ich kann nicht jede Menge Fleisch essen, über Gebühr Alkohol trinken und rauchen und dann hoffen, dass mir die Natur das Allheilmittel beispielsweise gegen Rheuma bringt“, bringt die Buchautorin allzu euphorische Neukräutler wieder auf den Boden der Tatsachen. Wie in allen Bereichen des Lebens sei das Maß das Entscheidende. Aber



**Beinwell** wird seit Alters für das Zuheilen („Wallen“) von Knochenbrüchen und Wunden eingesetzt. Ein anderer Name für diese Pflanze ist „Beinwurz“.



In der Wiese daheim – heute genauso wie in Kindertagen an Omas Seite.



## Ursula Stratmann

ist Dipl.-Biologin, Dipl.-Kräuterfachfrau, Buch- und Zeitschriften-Autorin, Dozentin an der Phytaro-Heilpflanzenschule und in jeder freien Minute in der Ruhrgebietsnatur unterwegs. Mit ihren Veranstaltungen und Kräuterrundbriefen hat sie schon unzählige Menschen begeistert.



[www.ursula-stratmann.de](http://www.ursula-stratmann.de)

das vergaßen viele Leute heute, die mit dem Griff zur Tablette schnelles Wirken gewohnt sind. Wer häufig Kopfschmerzen hat, kann sicherlich schnell eine Aspirin schlucken. Er kann aber auch seinen Körper, seine Lebensumstände, seine Stressfaktoren oder Verspannungen registrieren und beobachten. Als natürliches Heilmittel gegen Kopfschmerzen kann die Rinde der Weiden eingenommen werden, die ebenfalls reichlich im bewaldeten Teil am Fuße der Halde vorkommen.

**D**as kleine und eher unscheinbare Gänsefingerkraut übersieht man schnell. Aber wer unter Krämpfen leide, so Ursula Stratmann, hätte mit diesem Kraut einen schnellen Helfer gegen die Schmerzen.

Die heilende Wirkung von Pflanzen und Kräutern ist seit Jahrhunderten bekannt. Ob als Tee aufgegossen, in Umschlägen auf die Haut gelegt, als Pulver oder Sud eingenommen oder auch einfach als frische Pflanze gegessen wirken sie auf Körper und Geist stimulierend, schmerzlindernd, kräftigend. Dieses jahrhundertalte Wissen war lange Hoheitsgebiet der Klöster, aber auch fachkundige Frauen waren bei Unwohlsein häufig frequentierte Adressen. Aber das Wissen um diese heilbringende Gabe der Natur reicht noch viel weiter in die Menschheitsgeschichte zurück. Bereits Hippokrates verwies in Schriften auf sein großes Heilpflanzenarsortiment.

**D**ass sich hier an den ehemals industriellen und künstlichen Halden die Natur so üppig darstellt, hat, laut Ursula Stratmann, einen ganz einfachen Grund. „Diese Artenvielfalt sucht man in den ländlichen Gebieten meist vergeblich. Dort ist die Natur fast überall landwirtschaftlich kultiviert. Und das heißt: Pflanzenschutzmittel.“ Wo Unkrautvernichtungsmittel gesprüht würden, hätten Wildkräuter einfach keine Chance. „Deshalb bin ich von der Natur hier im Revier so angetan“, begeistert sich die Sprockhövelerin. Sogar das seltene Tausendgüldenkraut findet man am beschatteten Wegesrand, das – wie sein Name schon andeutet – den namensgebenden Menschen damals ein Allheilmittel und somit unglaublich kostbar war. Seine anregende, blutreinigende und stärkende Wirkung setzt man vor allem gegen Verdauungsbeschwerden ein. Doch bitte nicht pflücken! „Tausendgüldenkraut steht unter Naturschutz und muss unbedingt stehen gelassen werden“, mahnt Ursula Stratmann.

**P**flücken unbedingt erwünscht ist hingegen bei dem sogenannten Ruhr-Rhabarber. Auch als Staudenknöterich bekannt sieht man die langstielige und robuste Pflanze überall sprießen. „Die Wurzel ist das beliebteste Heilmittel in der traditionellen chinesischen Medizin. Sie dient als Antibiotikum gegen Pilzkrankungen und senkt den Blutdruck.“ Hier in Deutschland sei der Knöterich eine der meistgehass-

ten Pflanzen überhaupt. Unterirdisch breitet er seine Wurzeln überaus potent aus und entert so seine Umgebung still und nachhaltig. „Seine Stängel schmecken ausgezeichnet als Kompott oder als Gemüse. Auch als frischgepflückter Snack erfrischt der Ruhr-Rhabarber. Den soll man im Übrigen ausdrücklich pflücken oder abernten, damit man ihn halbwegs im Zaume hält“, erzählt die Kräuterfachfrau und freut sich auch darüber, dass hier im Ruhrgebiet das Verhältnis zum Staudenknöterich ein ganz entspanntes ist. In anderen Bundesländern würde er „gnadenlos totgespritzt“.

**M**it ihren Kräutertouren NRW ist Ursula Stratmann seit vielen Jahren überaus erfolgreich. Das Buch „Kräutertour de Ruhr II“ ist gerade erst erschienen und bietet für interessierte GelsenkirchnerInnen fünf verschiedene Kräuterrouten an reizvollen Orten. Die nächste geführte Tour mit Ursula Stratmann über die Halde Rheinelbe findet am Samstag, 2. Juli 2016 von 15 bis 17:30 Uhr statt. Unter dem Titel „Utopische Halde mit Komplett-Apotheke“ erfährt die Gruppe noch viel mehr über wohlschmeckende Pflanzen, heilende Kräuter und wunderschöne Natur inmitten der rauen Industriekultur. Die Führung kostet 20 €, und jeder kann einfach dazustoßen.

Wir verlosen aber auch für diesen Führungstermin drei Plätze. Unter dem Stichwort „Tausendgüldenkraut“ können Sie Ihr Glück versuchen.



Ursula Stratmann  
**Kräutertour de Ruhr II**

30 neue Kräutertouren, fünf in Gelsenkirchen, zum Genießen mit garantiertem „Gänsehautfaktor“: Traumlandschaften, Kraftorte, küssende Bäume, Stellen zum Kräuter sammeln und faszinierende Parks.

Klartext Verlag  
352 Seiten, zahlr. farb. Abb., Broschur,  
ISBN: 978-3-8375-1595-4  
16,95 €

### 3 Plätze bei der Kräuterführung auf Rheinelbe zu gewinnen

**Samstag, 2. Juli 2016, 15 bis 17:30 Uhr**

Treffpunkt: Leithestraße/ Ecke Hövelmannstraße  
am Eingang zum Radweg an der Windwaage. Für das Navi: Leithestraße 138.

**Jetzt auf Seite 20 schauen, Rätsel lösen, Lösung einsenden!**

Stichwort: „Tausendgüldenkraut“ – Einsendeschluss: So 19. Juni.  
Es gelten die Gewinnspielbedingungen wie auf Seite 20 wiedergegeben.

Anzeige

**theke  
antitheke  
syntheke**

**rosi**<sup>®</sup>  
heilpflanzenkultur · schmerzbehaftet

Weberstraße 18, 45879 Gelsenkirchen-City  
+49(0)179 22 78 067 · info@rosi-online.de  
[fb.com/RosiGelsenkirchen](https://www.facebook.com/RosiGelsenkirchen)

# Wie ich mich sehe

## Frauen im Selbstporträt

Ein Buchtipps von Astrid Becker

Schon lange hatte ich mir kein Buch mehr aus der Sparte Kunst gekauft. Die Regalbretter zuhause beherbergen bereits alles Nennens- und Sehenswerte der Klassischen Moderne, der Russischen Avantgarde, zeigen Leben sowie Werk von Georgia O' Keffe, Gabriele Münter, Zeichnungen der Dichterin Else Lasker-Schüler, Rodchenkos Fotokunst, Bauhausche Teekannen und – quasi als künstlerischer Gegenpol zu letzteren – eine Auswahl des beeindruckenden Bild- und Textvermögens des 2011 verstorbenen Gelsenkirchener Künstlers und Philosophen Jürgen Kramer. Die sogenannten „Alten Meister“ sind in dieser Sammlung zwar etwas unterrepräsentiert, finden sich jedoch in voluminösen Kompendien bild- und zahlreich wieder. Kein Grund also, den Geldbeutel für

zeeländischen Westkapelle aufgrund von Ambiente und Speisekarte zielsicher ansteuerte, stellte sich als langjähriger Aufenthaltsort der in diesem Werk porträtierten niederländischen Malerin Charley Toorop heraus.

Wie sie sich 1955 sah, ungeschönt und gealtert, zeigen sich erstaunlicherweise einige der in diesem Buch präsentierten Künstlerinnen. Herausragend ist dabei sicherlich die Italienerin Sofonisba Anguissola, die sich von ihren Teenagertagen bis ins hohe Alter regelmäßig selbst porträtierte – und das im 16. Jahrhundert! Überhaupt rückt dieses Buch von Frances Borzello, das bereits 1998 erschien und in diesem Jahr neu und wohl erstmals auf Deutsch aufgelegt wurde, einiges an Vorurteilen und schlichter Unkenntnis zurecht, die ich offensichtlich gegenüber weiblichen Kunstschaffenden hegte. Sie waren tatsächlich oft professionell und selbständig, auch in ländlichen Gebieten, ließen sich nicht von ihrem Werk und Wirken abbringen, auch nicht durch Mutterschaft, die sie „nebenbei“, den Pinsel in der einen, die Wiege in der anderen Hand, managten. Nicht in jedem Fall waren sie von vornherein begütert, sondern konnten sich gerade durch ihr Talent ihr Leben nicht nur unterhalten, sondern auch versüßen. Je nach politischer und sonstiger Wetterlage standen ihnen ab 1790 sogar die Académie Francaise und andere Einrichtungen offen, fanden sich immer wieder Gönner und Förderer.

Eine erstaunliche Reise durch weibliche Kunst-Griffe offenbart dieses Buch, sich in patriarchalischen und rigiden Gesellschaftsformen Nischen oder sogar prominente Plätze zu schaffen, wie es insbesondere auch Angelica Kauffmann im 18. Jahrhundert gelang. Umso erstaunlicher ist es, was sich scheinbar die Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts an künstlerischer und sonstiger Freiheit erst wieder zu erarbeiten hatten und im 21. Jahrhundert möglicherweise immer noch zu erarbeiten haben.

Auch hier gilt: Es liegt sicher nicht an der Qualität ihrer Arbeiten, dass dem Werk dieser Frauen bislang nur wenig Aufmerksamkeit zuteil wurde und sie keine Millionenaufgabe an zu Postkarten verarbeiteten Motiven vorweisen können.

Vielleicht ist dies aber auch ganz angenehm, einmal nicht August Mackes Häuser, Paul Gauguins Mädchen oder auch Hermann Hesses Aquarelle anschauen zu „müssen“, sondern sich auf ungesehene Bilder und unerhörte Lebensgeschichten einlassen zu dürfen.



Die etwa 20-jährige Sofonisba Anguissola (1530-1625) zeichnete sich selbstbewußt und lachend.



Zufällige Entdeckung in Zeeland: Hier verbrachte Charley Toorop ihre Sommer.



einen weiteren Band mit immer gleichen Abbildungen in lediglich neuer Komposition zu weiten. So verblieb dieses Buch zunächst im Regal eines Buchhändlers, auch wenn der Titel ungesehene Bilder und Einsichten versprach.

Erst einen Rundgang später, durch die um das Geschäft befindliche Bücherstadt Langenberg, entschloss ich mich, Buch und Inhalt eine Chance zu geben, und wurde nicht enttäuscht. Nicht ein Gemälde aus diesem, trotz seiner 273 reich bebilderten Seiten, handlichen Kunstband hatte ich je bewusst gesehen, von kaum einer der vorgestellten Künstlerinnen je gehört. Ein echter Glücksgriff – mit unerwarteter Zugabe. Ein Café, das ich zu Pfingsten im



Frances Borzello  
**Wie ich mich sehe – Frauen im Selbstporträt**  
 Brandstätter Verlag  
 272 Seiten, 180 Abbildungen, Hardcover  
 ISBN 978-3-85033-983-4  
 € 29,90

# Gewinnspiel!

Sie lesen die *isso*. aufmerksam? Nun, dann werden Sie sicherlich wissen, auf welchen Seiten sich die rechts gezeigten Bildausschnitte wiederfinden lassen. Notieren Sie die Seitenzahlen.

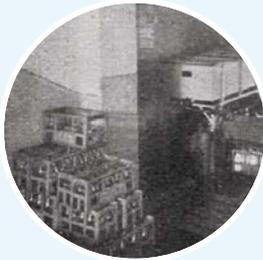
*Viel Glück!*



1. ....



2. ....



3. ....



4. ....



5. ....

## Rätsel geknackt?

Dann senden Sie Ihre Lösung per E-Mail an:  
**gewinnspiel@isso-online.de**

oder per Post an:

**isso. Verlag, Haldenstraße 80, 45881 Gelsenkirchen**

Durch Angabe der **Stichwörter** können Sie uns mitteilen, was genau Sie gewinnen möchten. Sie dürfen natürlich auch mehrere Stichwörter angeben.

Bitte beachten Sie die unterschiedlichen **Einsendeschlüsse** der Gewinne!

Die Gewinner werden per E-Mail oder telefonisch benachrichtigt. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie sich einverstanden, dass im Gewinnfall Ihr Name in der Folgeausgabe veröffentlicht wird. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitglieder der *isso*-Redaktion und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Autsch!

## Unsere Gewinner vom letzten Mal:

In der *isso*. Ausgabe #13 gab es verschiedene Veranstaltungstickets zu gewinnen. Aus den zahlreichen Einsendungen fischte unsere Glücksfee Willi diese Gewinner:

**Rudelsingen:**  
Werner Schmidt  
Melanie Karraß  
Peter Zimmermann

**Blind-Date-Tasche:**  
Stefan Kowalczyk

**Mythos-Tour:**  
Michael Herrmann

**Wunder der Natur:**  
Martin Verfürth  
Julia Baumann  
Elfie Schäßle  
Anja Rademacher  
Ines Schönfeldt

**T'gunat:**  
Rolf Müller

**Tistou:**  
Ulrich Bornhuse  
Alexander Raykhenberg  
Monika Boli

**Ente gut:**  
Familie Haziri  
Tatiana Raykhenberg

**Tag der offenen Wabe:**  
Barbara Gers, Ingrid Plag, Felicitas Sender, Silvia Biessey  
*(Wir bitten die Gewinner, sich zwecks Terminvereinbarung in der Redaktion zu melden: 0209 / 497968)*

**Die Glücksfee Willi wünscht viel Spaß mit den Gewinnen!**



Anzeige

# HALOGENIAL

Innovative **Lichtgestaltung** für Wohnungen, Büros, Läden, Praxen, Apotheken, Haus & Garten

Alter Markt 8  
45879 Gelsenkirchen

Tel: 0209 14 68 60  
Fax: 0209 20 49 32

[www.halogenial.de](http://www.halogenial.de)

Anzeige

24 Stunden-Notdienst

0173 - 27 29 462

# EMD ELEKTRIK

GmbH

Elektromontagen + Licht-Design

Heinz-Bernd Strohbücker

(0209) 5170 55

Fischerstr. 4 · Gelsenk.-Horst

www.emd-elektrik.de

- Nachtspeicher-Anlagen
- Solartechnik
- EDV-Vernetzung
- E-Check

Klingel defekt? Stromausfall? Kein Warmwasser oder TV?  
Unser Kleinreparatur-Service hilft sofort!  
Schnell und zuverlässig!

# Und das gibt es zu gewinnen:



Foto: Georg Kentrup

3 x 2 Tickets

## ExtraSchicht

Die Nacht der Industriekultur

**Samstag, 25. Juni 2016 ab 18 Uhr**  
Überall im Revier

Rund 2.000 KünstlerInnen an 48 Spielorten in 20 Städten nutzen Hochöfen, Gasmeter und Zechen als Bühne für mitreißende Shows, außergewöhnliche Performances, bewegende Konzerte und abwechslungsreiche Mitmach-Aktionen.

In Kooperation mit:



Stichwort: „ExtraSchicht“

**Einsendeschluss: Sonntag, 19. Juni**



Foto: GO.OLD

2 x 2 Eintrittskarten

## Unbekanntes Land

Seniorentheatertreffen WILDWest

**Freitag 17. Juni, 19:30 Uhr**  
Consol Theater, Bismarckstraße 240, 45889 GE-Bismarck

Ein Tanztheaterstück über die achtsame wie rasante Entdeckungsreise ins Silberland des Älterwerdens voller Licht und Schatten, im Gepäck Humor und Freude. Ein Gastspiel der GO.OLD Seniorcompany Gudrun Wegener, Bonn

In Kooperation mit:



Stichwort: „WILDWest“

**Einsendeschluss: Donnerstag, 16. Juni**



Foto: Heiko Neumann Public Relations

3 x 2 Tickets

## Lisa Feller

„Guter Sex ist teuer!“

**Freitag, 9. September 2016, 20 Uhr**  
KAUE, Wilhelminenstraße 176 45881 GE-Schalke

Nach der Trennung stellt die allein erziehende Mutter von zwei Kindern ernüchternd fest: ich habe ein Recht auf Zärtlichkeit, die über Brei an die Hose schmieren und feucht schlabberige Kakaoküsse hinausgeht. Aber wann? Und wo? Und vor allem: mit wem? Lisa Feller weiß: Es gibt Alternativen zwischen Herdprämie und „50 Shades of Grey“.

In Kooperation mit:



Stichwort: „Sex“

**Einsendeschluss: Sonntag, 19. Juni**

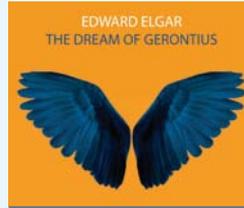


Foto: Gelsenkirchener Musikverein

2 x 2 Eintrittskarten

## The Dream of Gerontius

Oratorium von Edward Elgar

**Sonntag, 26. Juni 2016, 14:20 Uhr**  
Ev. Altstadtkirche, Heinrich-König-Platz, 45879 GE-City

Drei Chöre präsentieren Edward Elgars 1900 uraufgeführtes Werk. Das Oratorium beschreibt den Weg, den eine Seele nach Verlassen des toten Körpers geht, getreu der katholischen Überlieferungen über die unterschiedlichen Stufen und Räume des Jenseits.

In Kooperation mit:



Stichwort: „Oratorium“

**Einsendeschluss: Sonntag, 19. Juni**



Foto: Ralf Nattermann

3 Teilnehmerplätze

## Kräuterführung Rheinelbe

Utopische Halde mit Komplett-Apotheke

**Samstag, 2. Juli 2016, 15-17:30 Uhr**  
Treffpunkt: Leithestr./ Ecke Hövelmannstr., 45886 Ü-Dorf

Unterwegs mit der Kräuterexpertin und Buchautorin Ursula Stratmann auf der Halde Rheinelbe erfährt man viel über wohlschmeckende Pflanzen, heilende Kräuter und wunderschöne Natur inmitten der rauen Industriekultur.

In Kooperation mit:



Stichwort: „Tausendgüldenkraut“

**Einsendeschluss: Sonntag, 19. Juni**



Foto: rosi

Eine ganze große

## Megaflasche Astra Urtyp

Inhalt: 3,01 Liter!

**Achtung: Teilnahme ab 18!!!**

Das perfekte Feierabendbierchen? Oder nur was zum angeben? Willkommener Wintervorrat oder auf ex? Mit der Megaflasche Astra Urtyp gibt die rosi dem/der Gewinner/in eine Freirunde der Extraklasse, die alle Möglichkeiten offen lässt. **Darauf ein Astra!**

In Kooperation mit:



Stichwort: „Gluck gluck gluck“

**Einsendeschluss: Sonntag, 19. Juni**

Anzeige

Geschäftsführung:  
C. Strohbücker

**Alle Arbeiten rund um Haus, Wohnung, Grundstück und Garten aus einer Hand.**

Mit unserem

**Rundum-Sorglos-Paket zu Listen-Festpreisen**

**Wir sind Ihr starker Partner auch bei Versicherungsschäden (Brandanierung, Wasserschäden etc.). Ausführung durch langjährige Kooperation mit qualifizierten Meisterbetrieben.**

**InReMo Service GmbH**  
Fischerstraße 4 • 45899 Gelsenkirchen  
Telefon 02 09 - 3 80 69 82 • Telefax 51 35 38

Anzeige

Mit gutem Gewissen genießen:

**NEULAND- und BIO-Fleischerei**

**Ferdi. Pütz**  
Feldmarkstraße 112  
45883 Gelsenkirchen  
Tel.: 0209 43504  
fleischerei.puetz@arcor.de

**NEULAND-Qualitätsfleisch ist:**

- natürlich besonders artgerecht
- natürlich ohne Antibiotika
- natürlich aus Freilandhaltung
- natürlich aus der Region
- natürlich ohne Gentechnik



„Wir wollen kritisch sein und uns mit Themen beschäftigen, die sonst vielleicht unbeachtet bleiben“, sagt Christina Drache. Sie ist eine von sechs Redakteuren des Radiomagazins „Radio50plus live“, das auf der Frequenz von Radio Emscher Lippe zu hören ist.

## „Alt, bissig und kommunikativ“

Bürger gehen in Gelsenkirchen im Radio auf Sendung

von Michael Voregger

Das Magazin ist Teil des Bürgerfunks in Gelsenkirchen. Seit 1990 gibt es dieses Angebot in Nordrhein-Westfalen. Die kommerziellen Lokalradios sind verpflichtet, den Bürgern in ihrem Programm Sendezeit zur Verfügung zu stellen. „Wir sind eine Gruppe von jungen Alten der Generation 50 plus“ – mit dieser Anmoderation begann die erste Sendung im Juni 2013. Dann folgten Beiträge zum Musiktheater im Revier, kommunaler Kulturförderung und über die freie Kulturszene der Stadt. Bis die ersten Töne sendereif waren und ausgestrahlt werden konnten, war viel Arbeit nötig. „Wir haben uns jede Woche im Medienzentrum der Stadtbibliothek mit einem Medientrainer getroffen“, sagt Redakteurin Ingrid Husmann. „Gestartet wurde mit der Themensuche. Dann mussten Konzepte geschrieben, Rollen verteilt und weitere Fertigkeiten erlernt werden. Unser Respekt vor den Medienvertretern wuchs dabei immer weiter, aber Bange machen gilt nicht, und nach diesem Motto haben wir uns in kleinen Schritten herangetastet“. Es wurden Interviews geübt, Fragetechniken be-

sprochen, Themen gesucht und der Einsatz der Aufnahmegeräte trainiert. „Besonders ärgerlich ist es, wenn man beim Abhören feststellen muss, dass beim Beginn des Interviews vergessen wurde, auf den Startknopf zu drücken“, erinnert sich Ingrid Husmann. „Wir mussten lernen, die eigene Stimme zu akzeptieren. Es war total fremd und sehr gewöhnungsbedürftig, sich selbst zu hören“.

Die erste Sendung wurde sechs Monate später fertig, als es eigentlich geplant war. Mittlerweile arbeiten die Redakteure professionell, und die einfachen Fehler vom Anfang sind vergessen. Jetzt versucht „Radio50plus live“, jeden Monat auf Sendung zu gehen – immer am dritten Mittwoch um 21 Uhr auf der Frequenz von Radio Emscher Lippe.

In Gelsenkirchen existiert mit der WAZ nur noch eine Tageszeitung, und die erreicht derzeit eine Auflage von 28.000 Exemplaren. Eine demokratische Öffentlichkeit gibt es kaum noch, und wichtige Diskussionen gehen an einem Großteil der 260.000 Einwohnern vorbei. Da bekommen Bürgermedien wieder eine besondere Bedeutung. So hat sich die Redaktion für das Jahr 2016 die Produktion von mindestens zehn Sendungen vorgenommen. Laut der aktuellen Reichweitenstudie des Lokalsenders erreichen die Bürgerfunker mit jeder Sendung etwa 5000 Hörer.

Dabei hat „Radio50plus live“ auch keine Angst vor schwierigen Themen. So gab es bereits längere Beiträge über Ückendorf und die Bochumer Straße, schon bevor das Thema in den klassischen Medien auftauchte. Es ist kein Formatradio mit zeitlicher Beschränkung, und so lassen sich auch komplizierte Dinge ausführlich darstellen. Da fühlt die Redaktion schon mal in einer ganzen Stunde den politischen Vorhaben von Oberbürgermeister Frank Baranowski auf den Zahn.



Von Konzept bis Schnitt ist hier alles Teamwork.



Das Radiomachen erfordert heute nicht zuletzt auch einiges an Computerkenntnissen.

Natürlich spielt auch die eigene Meinung eine Rolle, und seit April gibt es so etwas wie einen Standpunkt zu kommunalen Themen. Tomas Grohé hat früher bei der Internationalen Bauausstellung – kurz IBA – gearbeitet, die das Ruhrgebiet stark geprägt und verändert hat. Jetzt macht er sich Sorgen um die Zukunft des Nordsternparks in Gelsenkirchen. Er hat dazu einen offenen Brief an die Verantwortlichen in der Stadt geschrieben – in der letzten Sendung von „Radio50plus live“ ist er auch zu hören.



Die Bürgerfunker beschäftigen sich auch mit Stadtentwicklung, wie z.B. der Zukunft des Nordsternparks.

Besonders stolz sind die Redakteure, dass der Mitbegründer des Consol Theaters Michael Gees extra für die Sendung drei kurze Klavierstücke komponiert hat.

Radio ist ein flüchtiges Medium, und deshalb spielen die Möglichkeiten des Internets eine wichtige Rolle. Neben den einstündigen Magazinsendungen mit Moderation und Musik werden regelmäßig Podcasts zu aktuellen Themen produziert. Die Beiträge werden zum Beispiel bei „SoundCloud“ präsentiert. Der Online-Dienst macht den weltweiten Austausch von Audiodateien möglich und hat nach eigenen Angaben derzeit mehr als 40 Millionen angemeldete Nutzer. Demnächst sollen die Beiträge auch bei iTunes zu finden sein. Es gibt eine eigene Internetseite mit allen Beiträgen und zusätzlichen Informationen. Seit April macht die Redaktion auch bei facebook auf ihre Arbeit aufmerksam.

Unterstützt wird das Projekt vom Generationennetzwerk Gelsenkirchen, dem Medienzentrum der Stadtbibliothek, dem Seniorenbeirat und der Landesanstalt für Medien NRW. Wer mitmachen möchte, ist der Redaktion immer willkommen, und die Termine für die Treffen werden auf der Internetseite angekündigt. Für die nächsten Sendungen gibt es schon eine Reihe von kontroversen Themen. Die Redaktion wird mit Stefan Rommelfanger sprechen, und der ehemalige Leiter des Stadtplanungsamtes in Gelsenkirchen ist inzwischen Baustadtrat in Witten. Dabei ist der Wechsel nicht ganz störungsfrei verlaufen, und die Geschichte der Stadtentwicklung in Gelsenkirchen ist ein politischer Streitpunkt. Außerdem stehen u.a. die Arbeit der Wirtschaftsförderung, das Kreativquartier Ückendorf, der Verein „Kultur Pott Ruhr“ und die Position der Gelsenkirchener Politiker zum umstrittenen Freihandelsabkommen TTIP auf der langen Themenliste.

#### Auf allen Kanälen:

facebook: [www.facebook.com/radio50pluslive](http://www.facebook.com/radio50pluslive)  
 SoundCloud: [www.soundcloud.com](http://www.soundcloud.com)  
 E-Mail: [redaktion@radio50plus-live.de](mailto:redaktion@radio50plus-live.de)



[www.radio50plus-live.de](http://www.radio50plus-live.de)

Leben - gemeinsam erleben



Bauernhof  
Gastronomie

Kaffee und Kuchen

Frühstück

Tierbereich

Gut  
Bürgerliche  
Küche

Familienfreundlich

Veranstaltungen  
und vieles mehr...



### Frühstück

Starten Sie in den Tag mit unserem reichhaltigen Frühstücksbuffet! Wohltuender heißer Kaffee, frische knackfrische Brötchen von unserem Hausbäcker, feine Brotauswahl, Quark, Joghurt, frisches Gemüse, hausgemachte Marmeladen, geräucherter Lachs und Rührei, und vieles mehr. Zwischen 9:00 und 11:30 Uhr. Bringen Sie doch Ihre Familie und Freunde mit und genießen Sie ganz entspannt Ihr Frühstück auf Hof Holz.



### Mittagstisch

Dienstag bis Samstag von 11:30 bis 14:00 Uhr. Wählen Sie zwischen zwei täglich wechselnden Gerichten und unserer Hofkarte.

Sonntag Mittagsmenus.

### Öffnungszeiten Gastronomie

Di. bis So. 9:00 - 18:00 Uhr  
 Fr. 9:00 - 22:00 Uhr  
 Mo. Ruhetag  
 (Oder nach Vereinbarung)

Erweiterte Öffnungszeiten bei schönem Wetter auf unserer Hofterrasse.



Holz Betriebsgesellschaft gGmbH  
 Braukämperstraße 80 · 45899 Gelsenkirchen  
 Telefon: 02 09/40 85 83 00  
[info@hof-holz.com](mailto:info@hof-holz.com) · [www.hof-holz.com](http://www.hof-holz.com)



„Meine Seele“, Acryl, 120 x 100 cm, 2003



Foto: Ralf Nattermann

# Aus Liebe schöpfen

## Zu Besuch bei der Surrealistin Heike Klinger

von Astrid Becker



ie wird 1960 geboren. Das erste von zwei Mädchen der Familie Klinger. Und wächst mitten in Schalke auf. Ein Wunschkind, das kein Mädchen sein muss,

sondern ein erwünschter Mensch ist. Die jüngere Schwester folgt fünf Jahre später. Der Vater arbeitet bei Thyssen im Reserveteillager. Geld gibt es nicht viel in der Familie, aber dafür Liebe, Förderung und Unterstützung. Die Dinge, die die Schwestern erdenken, sind für die Eltern die schönsten der Welt. Erste Versuche künstlerischer Art entstehen aus Knete. Nach dem Abschluss der Schule steht fest, es soll in eine kreative Richtung gehen, in eine, in der die Hände gefragt sind. Die Auswahl ist begrenzt, der Beruf der Floristin wird aus Mangel an Möglichkeiten gewählt. Schon vor Ablauf der drei Jahre steht fest, das ist keine Lebensaufgabe. Stattdessen Anrechnung der Lehre und Abitur zum Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung mit anschließendem Studium an der Fachhochschule Dortmund.

Heike Klinger wächst gut behütet und liebevoll begleitet auf, in diesen 1960er bis 1980er Jahren im von wirtschaftlichen Veränderungen betroffenen Schalke. Man hört jedoch nichts von familiären Verwerfungen, Brüchen, Traumata. Stattdessen von Eltern, die heimlich das Auto betanken, den Kühlschrank befüllen und der jungen Studentin, die mittlerweile ausgezogen ist und weitgehend auf eigenen Füßen steht, Geld zustecken. Sie will ihr eigenes Ding machen, die A0-Blöcke passen nicht mehr in das kleine Zimmer der Geschwister in der 65 m<sup>2</sup> großen elterlichen Wohnung, und doch werden diese zum aufgetischten Liebessessen am Sonntag stets besucht.

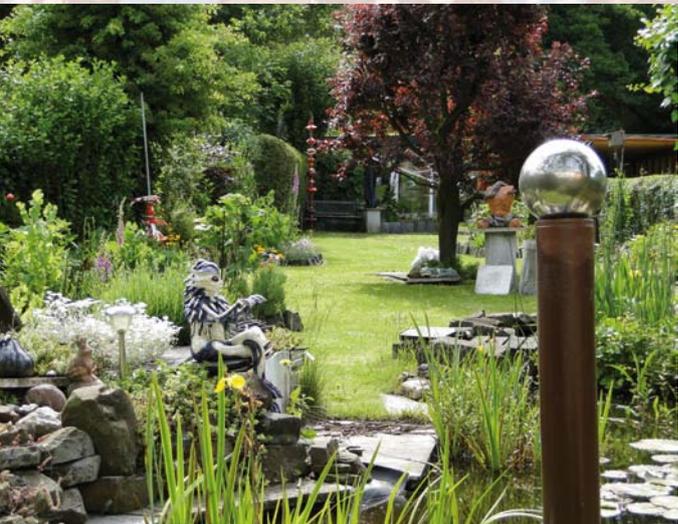
Bereits während des Studiums organisiert und bestückt sie erste Ausstellungen mit ihren Werken, verkauft ihre Geschöpfe und Schöpfungen. Sie weiß, dass sie auch malen will. Ihr ureigener kreativer Ausdruck und das

künstlerische Tätigsein sollen Lebensinhalt und Lebenserhalt zugleich darstellen. Kein Beruf von 8 bis 16 Uhr kann ihr diese Selbstbestimmung und Freiheit bieten. Dass sie Künstlerin wird, daran hat sie keine Zweifel. Das unbegrenzte Vertrauen in Fähigkeiten und ein gut gestimmtes Umfeld tragen sie zur Selbstverwirklichung.

### ... zum Beckhauser Surrealismus

Jrgendwann wird das Haus an der Lanferbruchstraße gekauft, in dem sich nun Atelier und Lebensmittelpunkt befinden, ein zu damaliger Zeit komplett baufälliges Gebäude, das sie zusammen mit ihrem Freund aus Studienzeiten bewohn- und beispielbar macht. Spielen im Sandkasten der Welt, und die Welt mit sich selbst bevölkern, Heike Klinger hat etwas von der Leichtigkeit des Seins. Alles kann, nichts muss. Vor allem kein Stress.

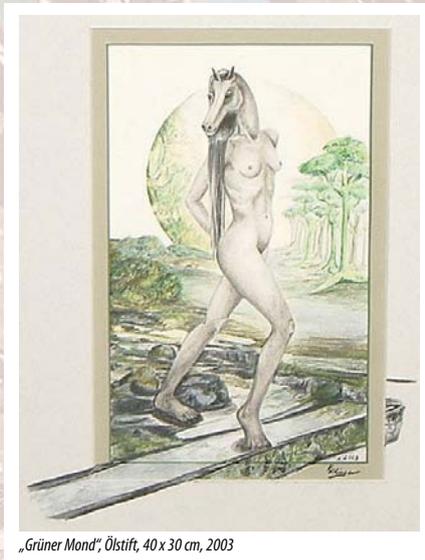
### Vom Schalker Realismus . . .



Den langgestreckten schmalen Garten hinter ihrem Haus hat Heike Klinger als eine märchenhafte Landschaft voller kleiner Entdeckungen gestaltet.

Langsam wächst das Haus von innen heraus, bevölkert sich mit Figuren und Wesen, kleinen Dingen vor Spiegeln und in Zimmer-ecken. Alles muss fließen, wie die künstlerischen Prozesse, die aus einem Impuls heraus entstehen, der den Skizzenblock an einem Alpensee zücken lässt, Moment und Idee für vielleicht später festhält. Unter Kopfhörern mit Musik von der Umwelt verborgen, zeichnen sich die Urmodelle späterer Werke.

Österreich, zweiter Wohnsitz von Heike Klinger, ist auch ihr zweites Zuhause, eine zweite Heimat, in der sie gleichermaßen arbeitet und ausstellt. Die Atelier- und Wohnräume in Beckhausen erinnern an Alice' Reise ins Wunderland. Fratzen schneiden Grimassen, aufgespießte Herzen erzählen von



„Grüner Mond“, Ölstift, 40 x 30 cm, 2003



„Donii“, Acryl auf Leinwand, 120 x 100 cm



Stelen aus Keramik

unbelehrbaren Herren, entrückte Frauengesichter blicken auf Schachfiguren, die selbstvergessen ihr ewiges Spiel vollziehen. Monumental verkleidete Türstürze lassen Besucher in ungesehene Welten treten, Nacktes ist nie profan, sondern Verkleidung für Tieferliegendes. Wer meeresgrundgleiche Seelenspaziergänge mag und zulassen kann, findet zwischen dem traurigen Scepferdchen im „Land des Scepferds“ und der „Düstere Schönheit“ genannten Vogel-Frau ein sinnbildliches Zuhause.

Heike Klingers Zuhause unter der schwarzen Kleidung ist ein Kokon aus Urvertrauen und der Gewissheit, dass Gutes, das getan wird, zurückkommt. Wer geben kann, wird viel bekommen, sagt sie und entschwindet in die Küche zum Grießbreikochen, bevor sie anderen in einem Kurs in den Räumen des Kunstmuseums an der Horster Straße einen Weg zur Kunst ebnet.



## Stand up and look at yourself

AWO-Jugend präsentiert Musik-Video

von Jesse Krauß

Integration sei keine Einbahnstraße, sondern ein Geben und Nehmen zwischen den Kulturen, so die Ausgangsidee der AWO-Jugendgruppe, als sie ihr neuestes Filmprojekt plante: ein Musikvideo. In Begegnung und Interaktion würden Menschen aufeinander „abfärben“ und Gelsenkirchen so immer bunter – und fröhlicher. Aus diesem Gedanken war schnell eine Konzept-Idee geboren: ein Film, zu Anfang schwarz-weiß, doch dann immer farbiger. Jugendliche streichen sich gegenseitig Farbe auf die T-Shirts und visualisieren so den Gedanken einer bunten Stadtgesellschaft. Großen Spaß hätten die anschließenden fünf Drehtage in den Osterferien gemacht, am Ende jeden Tages sei buchstäblich alles bunt gewesen, sogar die Kamera.

Es ist das inzwischen vierte Filmprojekt der AWO-Jugendgruppe, die 2015 mit dem Langfilm „Fractured“, einer kritischen Auseinandersetzung mit dem umstrittenen Fracking, die Aufmerksamkeit auf sich lenkte. Regie führten auch diesmal wieder Urs Kessler (AWO-Jugend) und Wayne A. Graves vom Bottroper Studio „Quest Media“. Den Gesangspart übernahm die ausgebildete Musicalsängerin Melanie Rasch. Vor der Kamera agierten an verschiedenen Schauplätzen in der Stadt die AWO-Jugend sowie drei Jugendliche, die als Flüchtlinge nach Gelsenkirchen gekommen sind. Die älteste im Bunde ist Brigitte Köster, die dem Gelsenkirchener Publikum u.a. als Jungfrau Maria aus den Rotthausser Passionspielen bekannt ist.



Planen bereits das nächste Filmprojekt: die AWO-Jugendgruppe

Das neue Musikvideo soll zum interkulturellen Dialog und zur Selbstreflexion anregen („Look at yourself!“), wird dazu auf verschiedenen Veranstaltungen gezeigt und ist auch online verfügbar. Indes stecken die AWO-Jugend und Cirsten Piduhn (künstlerische Leitung) bereits wieder die Köpfe zusammen und planen das nächste Projekt. Das soll wieder etwas Größeres werden. Man darf gespannt sein!

 [youtu.be/6ZWcmKOKhv4](https://youtu.be/6ZWcmKOKhv4)



„It don't mean a thing, if it ain't got that swing...“

Inklusion ist mittlerweile Querschnittsaufgabe. Inklusive Schulklassen, in denen behinderte und nicht behinderte Kinder miteinander lernen, sind politisch gewollt. Über die Umsetzung und die Ausstattung mit geschulten Lehrerinnen und Lehrern wird aber derzeit viel diskutiert. Wohl eher ein politischer Schnellschuss, klagen viele Interessensgruppen und Elternverbände. Über die Einbeziehung behinderter Menschen, ob jung oder alt, in die Gesellschaft herrscht

## Tanz und Spaß für alle

Inklusive Disko in der AWO Grenzstraße

von Denise Klein

dahingegen seit Jahrzehnten breiter Konsens. Dennoch ist der Weg lang. Immer noch. Ob Barrierefreiheit im öffentlichen Raum oder Angebote, an denen alle teilnehmen können; angekommen sind sie noch lange nicht.

Einen Nachmittag der besonderen Art bietet derzeit die AWO in Kooperation mit dem Mädchenzentrum und dem Paritätischen Wohlfahrtsverband an. Jugendliche von 12 bis achtzehn Jahren, mit oder ohne Behinderung, treffen sich zum gemeinsamen Tanzen und Feiern. Mit Schmincke, lauter Popmusik, die im Bauch kribbelt, und Lichtanlage. Alles, was das Teenagerherz begehrt, ist vorhanden. Und auch um die Eltern wird sich gekümmert. Im separaten „Elterncafé“ können sie sich in Ruhe entspannen und wissen ihre Kinder in

der Nähe, ohne sie jedoch zu stören. In der Zwischenzeit können die Diskogängerinnen und -gänger das tun, was eigentlich so herrlich und spannend am Großwerden ist. Sich als individuell begreifen, doch die Sicherheit der gleichaltrigen Gemeinschaft spüren. Die ersten Schritte in Richtung Unabhängigkeit wagen, wie alle anderen auch.

### Inklusive Disko

#### Die nächsten Termine

Do 16. Juni, 16 bis 18 Uhr

Do 29. September, 16 bis 18 Uhr

AWO-Begegnungszentrum,  
Grenzstraße 47, 45881 GE-Schalke

  [www.awo-ge.de](http://www.awo-ge.de)



Papierwerkstatt. Hier wurde Papier geprägt, und heraus kamen zum Beispiel wunderschöne Glückwunschkarten zu sämtlichen wichtigen Anlässen.



Die Sensenschmiede. Als es noch keine großen Landmaschinen zum Mähen gab, brauchte man eine ordentlich scharfe Sense.



## MIT DER ZIEGE DIE BÜCHER ABSTAUBEN?

Neues über alte Berufe im Freilichtmuseum Hagen

Text: Denise Klein Fotos: Ralf Nattermann

**W**as willst du mal später werden? Tierärztin? Feuerwehrmann? Pilotin? Astronaut? Je nachdem wie alt du gerade bist, haben sich deine Berufswünsche in Laufe der Zeit verändert. Oder noch ist es dir einfach egal. Viele Berufe, die es heute gibt, gab es schon vor vielen hundert Jahren. Schutzmann, also Polizist. Kaufmann. Handwerker. Bäcker. Bauer. Hebamme. Viele neue Berufe sind auch dazu gekommen. Fernsehmoderator. Programmierer. Facility Manager. Hä? Ja, früher hieß so etwas Hausmeister, gibt es also schon lange und gehört eher zu der Liste der alten Berufe.

Wenn du es spannend findest, wie die Menschen früherer Zeiten ihr Geld verdient haben, was gebraucht und wie es hergestellt wurde, wirst du im Freilichtmuseum Hagen aus dem Staunen nicht mehr herauskommen. Hagen liegt nicht gerade um die Ecke, und das Museum ist unglaublich groß, deshalb lohnt es sich, mal mit Mama und Papa, Oma und Opa oder mit Freundinnen und Freunden einen ganzen Tag einzuplanen. Das tolle ist, dass fast 70 Gebäude und Werkstätten aus Westfalen in ihrem Ursprungsort abgebaut und im Freilichtmuseum wiederaufgebaut worden sind. Einige Gebäude sind auch nach alten Fotoaufnahmen hier nachgebaut worden. Der Spaziergang über das riesige, 42 Hektar große Grundstück mitten im Grünen ist wie eine kleine Reise in die

Vergangenheit. Die Geschichte des Handwerks und der Technik vom 18. bis zum 20. Jahrhundert kannst du hier erkunden.

Du kannst durch die Häuser, Werkstätten, Schmieden, Hallen oder Salons schreiten und dir alles genau ansehen. Da gibt es diese düstere Fabrik, die bis vor etwa 60 Jahren noch ganz ohne Elektronik mit viel schweißtreibender Handarbeit Pappen für Verpackungen hergestellt hat. An den einzelnen Verarbeitungsstationen wird über Lautsprecher erklärt, wie aufwändig und anstrengend das ganze war. Mit viel Altpapier, Wasser und Muskelkraft entstand so die Pappe, die für uns so selbstverständlich und gewöhnlich ist. Oder der Bürstenmacher, dem du in einem kleinen Fachwerkhäuschen beim Einziehen der Pferdeschweifhaare in gelocherte Holzrohlinge beobachten kannst. Runde Bürsten aus weichem Ziegenhaar, mit dem man staubwedeln kann oder die festen Schweineborstenbürsten; jede Bürste wird einzeln und mühsam hergestellt. Kein Plastik, keine maschinelle Massenproduktion, sondern zu kleinen Einzelstücken werden diese Gebrauchsgegenstände. Und du bekommst sicherlich schnell eine Ahnung davon, wieviel Arbeit in jedem kaufbaren Gut steckt. Deutlich wird das zum Beispiel beim Kettenmacher, der jedes einzelne Glied in seiner Schmiede erhitzen und exakt zurecht hämmern musste, um eine haltbare und gleichmäßige Eisenkette verkaufen zu können.



Foto: © WWL



Foto: © WWL





Beim Bürstenmachen live zuschauen. Wieviele verschiedene Bürsten es doch so gibt: Topfreiniger, Rückenschrubber, Stuckputzer...

### Ein alter Fiseursalon

Der Vorläufer des Friseurs war der Barbier, der die Männer täglich rasierte. Das war oft ziemlich unhygienisch, weil die Barbieri häufig zu starken Druck ausübten, sodass die Kunden verletzt wurden. Das benutzte Rasiermesser wurde aber ohne richtige Reinigung dem nächsten Herren an den Hals gesetzt. So übertrugen sich schnell Krankheiten. Feinere Herren brachten daher entweder ihr eigenes Rasiermesser mit oder hatten ein persönliches Mietfach mit ihrem Messer, Pinsel und Seifentöpfchen, das nur für sie bestimmt war.



### Die Setzerei

Hier standen die Setzer und setzten mit einzelnen Bleibuchstaben (fachsprachlich „Lettern“) eine Buch- oder Zeitungsseite zusammen, die dann mit Druckschwärze gedruckt wurden. Sie mussten gut in Rechtschreibung sein und den Text spiegelverkehrt und auf dem Kopf stehend lesen können. Der Beruf war auch gefährlich, denn Blei ist giftig, und die Setzer konnten sich schnell vergiften.



Ebenso beeindruckend ist der Besuch bei den Setzern (siehe oben). Sie druckten ganze Bücher mit wiederverwendbaren Lettern aus Blei, eine Technik, die um 1445 von Johannes Gutenberg erfunden wurde, der damit eine Bildungsrevolution anstieß, denn der Buchdruck war nun viel einfacher und billiger. So konnte auch das einfachere Volk an die Kostbarkeit Buch gelangen, was davor nur den hohen Kirchenmännern vorbehalten war. Nun konnte sich im Laufe der Zeit das Volk selbständig bilden und war nicht mehr vom Wissen der Welt ausgeschlossen.

Ich könnte noch tausend weitere spannende über das Museum erzählen, aber schau' es dir lieber selbst an. Auch einen tollen Spielplatz zum Toben gibt es, doch auch die langen und hügeligen Wanderwege entlang an Bach und Seen lassen dich abends bestimmt ins Bett kippen. Und der Kopf hat eine Menge zu träumen.

### LWL-Freilichtmuseum Hagen

Westfälisches Landesmuseum für Handwerk und Technik  
Mäckingerbach, 58091 Hagen – Tel.: 02331 7807-0

Geöffnet 25. März bis 31. Oktober ab 9 Uhr, Einlass bis 17 Uhr (So bis 18 Uhr)



[www.lwl.org/LWL/Kultur/LWL-Freilichtmuseum\\_Hagen](http://www.lwl.org/LWL/Kultur/LWL-Freilichtmuseum_Hagen)

## Sommerfrische

Zupf dir ein Wölkchen aus dem Wolkenweiß,  
Das durch den sonnigen Himmel schreitet.  
Und schmücke den Hut, der dich begleitet,  
Mit einem grünen Reis.

Verstecke dich faul in der Fülle der Gräser.  
Weil's wohltut, weil's frommt.  
Und bist du ein Mundharmonikabläser  
Und hast eine bei dir, dann spiel, was dir kommt.

Und lass deine Melodien lenken  
Von dem freigegebenen Wolkengezupf.  
Vergiss dich. Es soll dein Denken  
Nicht weiter reichen als ein Grashüpferhupf.

Joachim Ringelnatz  
(1883-1934)



## TATSACHE!

In etwa 200 Millionen Jahren wird die Antarktis am Äquator liegen.

## Achtung Witz!

Kommt eine Kuh in eine Milchbar.  
Sagt der Wirt: „He, Lieferanteneingang hinten!“

## Finde die FLIEGE!



Irrendwo in dieser Ausgabe hat sie sich versteckt, eine kleine Fliege!  
Kannst Du sie entdecken?

**Lösung:** *unerschrocken auf dem Tisch auf dem Tisch  
die hoch auf der Seite des Tisches*

# Summende Gäste herzlich willkommen!

## Bienenhotel für den Garten fix selbst gemacht

Ein Basteltipp von Denise Klein mit Fotos von Ralf Nattermann



**D**u brauchst wirklich nicht viel, um ein kleines, aber feines Bienenhotel für deinen Garten zu basteln. Aber brauchen Bienen so etwas überhaupt? Wildbienen schon, denn im Gegensatz zu den zahlreichen Bienenvölkern, die beim Imker in künstlich angelegten Bienenstöcken leben, haben es ihre wilden Verwandten immer schwerer, einen geeigneten Platz zum Wohnen zu finden. Warum also nicht diesen fleißigen Tierchen unter die Flügel greifen und einen netten Wohnort direkt in deinem Garten anbieten? Es ist spannend, die Insekten zu beobachten, und ganz nebenbei bestäuben sie auch noch die Blumen in Garten und Umgebung. Angst vor den Wildbienen musst du übrigens nicht haben, denn Wildbienen sind sehr friedliebende Tiere. Lass sie einfach schön in Ruhe, dann tun sie dir auch nichts.



### Zubehör

*Viel brauchst Du wirklich nicht. Ein paar leere Konservendosen, bei denen du beide Deckel mit dem Dosenöffner entfernst. Ein bisschen Wolle oder Band, mit dem Du die Dosen zusammenbindest und anschließend aufhängen kannst. Leichter fällt das übrigens, wenn du vorher ein paar Bahnen mit Tesafilm um alle Dosen klebst. Und los geht's.*



### Staudenknöterich

*Diese Pflanze mit ihren röhrenartigen hohlen Stängeln wächst in vielen Gärten oder in der freien Natur. Tipp: Schau mal im Industriewald auf der Halde Rheinelbe! Zwacke mit einer Rosenschere verschiedene Stücke unter- oder oberhalb der dicken Knötchen ab. So sind die Röhren auf der einen Seite dicht verschlossen und auf der anderen offen. Hier können die Bienen hineinkriechen. Du brauchst schon ein paar Stück, und wenn die Hand lahm wird oder das Abknipsen zu schwer für dich ist, frag einen Erwachsenen, ob er dir hilft.*

### Zusammenbauen

*Jetzt die Stängel einfach in die Dosen schieben. Am besten immer mit der offenen Seite in eine Richtung. Nun in einen Baum oder einen Strauch hängen und abwarten. Aber habe Geduld, es kann schon mal ein paar Tage dauern, bis summende Gäste in dein Hotel einziehen.*



## Lesetipp!

# Alea Aquarius - Der Ruf des Wassers

Ein Buchtipp von Caroline Rullmann

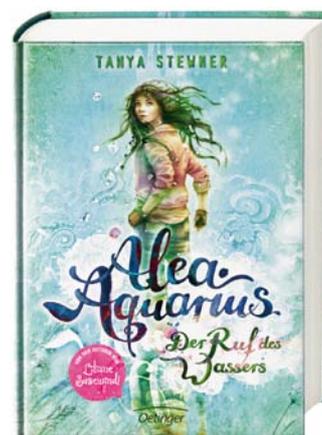
**I**m Mittelpunkt der fünfbandigen Reihe steht Alea. Als Baby wurde sie von ihrer Mutter am Strand einer wildfremden Frau übergeben mit dem Hinweis, sie dürfe niemals mit kaltem Wasser in Berührung kommen, denn sie leide an einer Kaltwasserallergie. Alea lernt den 18-jährigen Ben, dessen kleinen Bruder Sammy und die Französin Tess kennen, die ohne Eltern mit einem Segelboot um die Welt segeln. Als Aleas Pflegemutter schwer erkrankt, darf sie ihre Ferien auf dem Segelboot verbringen. Bei einem Sturm stürzt sie vom Schiff ins Meer, bekommt Schwimmhäute und Kiemen und wird zum Meermenschen.

Endlich versteht Alea warum, sie sich als Mensch immer verkehrt gefühlt hat, und sie sucht nach anderen Meermenschen, leider erfolglos. Bei einem ihrer Tauchgänge treffen die Kinder auf Taucher, die illegal Giftmüll im Meer versenken, und

geraten dadurch in große Gefahr. Alea findet eine Schneekugel mit der Botschaft, nach Loch Ness zu kommen, und macht sich auf den Weg dorthin.

Tanya Stewner erzählt eine fantasievolle Geschichte mit einer spannenden Handlung und humorvollen Dialogen. Die Problematik der Verschmutzung der Meere wird ohne pädagogischen Zeigefinger thematisiert. Ich bin sehr gespannt wie die Geschichte von Alea Aquarius und ihrer Freunde weiter geht.

Wer nicht so gerne liest, dem empfehle ich die Hörbuchfassung der oben genannten Geschichte. Der Hörbuchpreisträgerin Laura Maire gelingt es, mit ihrer wandlungsfähigen Stimme den Hörer zu fesseln. Sie verleiht jedem Charakter eine eigene Stimme und nimmt den Hörer mit auf die spannende Reise von Alea und ihren Freunden...



Tanya Stewner

**Alea Aquaris – Der Ruf des Wassers**

ISBN: 978-3-7891-4747-0

**Alea Aquarius – Die Farben des Meeres**

ISBN: 978-3-7891-4748-7

Oetinger Verlag 2015, 12,99 €

**Beide Bücher bekommt Ihr natürlich auch in der Gelsenkirchener Stadtbibliothek!**



[www.stadtbibliothek-ge.de](http://www.stadtbibliothek-ge.de)



**Tipp:**  
in handliche Stücke geschnitten und abgekühlt  
Picknick-geeignet!

# Käsepastete

~ Peynirli Börek ~

**Zutaten für 8 Portionen:**

- 200g Schaf-Feta, mit einer Gabel zerdrückt
- 250g Hüttenkäse (türkischer)
- 2 Eier, leicht verschlagen frisch gem. schwarzer Pfeffer
- 1 großes Bund Blatt-Petersilie, gewaschen+gehackt
- 100g Butter oder 100ml Olivenöl
- 400g große Yufka- oder Filoteigblätter (48x30cm)
- 120ml Milch
- 1 Eigelb, mit etwas Wasser verschlagen

1. Für die Füllung den Schafskäse, den Hüttenkäse und die Eier gründlich vermengen, mit Pfeffer würzen und die Petersilie untermischen.
2. Eine rechteckige oder runde Auflaufform, die etwas kleiner ist als die Teigblätter, mit zerlassener Butter oder Öl einfetten. Den Boden nacheinander mit der Hälfte der Teigblätter (etwa 7 Stück) auslegen und jedes Teigblatt mit zerlassener Butter oder Öl einpinseln und mit 1 El Milch beträufeln. Die Teigränder überhängen lassen und mit dem Pinsel behutsam in die Ecken drücken. Bei einer runden Form die Blätter so einlegen, dass die Ecken immer leicht versetzt über den Rand hängen. Die übrigen Teigblätter gestapelt lassen, damit sie nicht austrocknen.

3. Die Käsemasse einfüllen und gleichmäßig verteilen. Die Füllung mit den restlichen Teigblättern bedecken, dabei erneut jedes Blatt einfetten und mit Milch beträufeln. Nur bei den obersten 2 Blättern die Milch weglassen!
4. Die überhängenden Teigränder mit einem spitzen, scharfen Messer abschneiden. Die Pastete nicht zu tief in parallelen Linien so einritzen, dass 16 Quadrate oder Rauten entstehen – aber nicht bis auf den Boden durchschneiden. Mit dem verschlagenen Eigelb bestreichen und im 180°C heißen Ofen in 30-45 Min. goldgelb und knusprig backen. Die vorgezeichneten Stücke ganz ausschneiden und heiß servieren.



Die Gelsenkirchenerin **Natalie Frebel** ist Ernährungsexpertin und bietet u.a. Kochkurse mit vegetarischen und veganen Gerichten an.



[fb.com/wirsindlecker](https://www.facebook.com/wirsindlecker)

Anzeige

**NT. NATURSTEINHANDEL GmbH**  
Marmor & Granit

- Fensterbänke
- Bodenplatten
- Stufen
- Fliesen
- Tischplatten
- Küchenarbeitsplatten
- Waschtischplatten
- Sonderanfertigungen

Uferstraße 47  
45881 Gelsenkirchen

Tel.: 02 09 / 9 76 96 39  
Fax: 02 09 / 9 76 96 40

E-Mail: [info@nt-natursteinhandel.de](mailto:info@nt-natursteinhandel.de)  
[www.nt-natursteinhandel.de](http://www.nt-natursteinhandel.de)

Anzeige

**BAUELEMENTE RAPIDO** 

Fenster Rollladen Haustüren Markisen Vordächer

Sicherheit und Einbruchschutz  
durch Qualitäts-Bauelemente aus deutscher Herstellung

--- **Wir sind umgezogen!** ---

Cranger Straße 212 · 45891 Gelsenkirchen-Erle  
Tel. 0209 /3188555 · Fax: 0209 / 3188556  
internet: [www.rapido-machts.de](http://www.rapido-machts.de)

# KULTUR KALENDER

## MI 01. JUNI

10 bis 16 Uhr  
**Bildungsmesse**  
Volkshaus Rotthausen  
Grüner Weg 3, 45884 GE-Rotthausen  
Eintritt frei

18 Uhr  
**Horst haut rein**  
Schüler/innen der GS Horst präsentieren Musik, Tanz und Theater.  
Schloss Horst (Glashalle), Turfstraße 21, 45899 GE-Horst  
Eintritt frei

18 Uhr  
**Coldplay**  
A Head Full Of Dreams Tour  
VELTINS-Arena

19:30 Uhr  
**Mr. Holmes**  
Krimi von Bill Condon mit Ian McKellen, Laura Linney, Milo Parker u. a.;  
GB/USA 2015, 104 Min., FSK: o.A.  
Koki in der GS Ückendorf, Bochumer Str. 190, 45886 GE-Üdorf  
5 € / 4 €

19:30 Uhr  
**Cirque Bouffon: Quilombo**  
Musiktheater im Revier, Kennedyplatz, 45881 GE-Schalke



20 Uhr  
**DSF@Rosi**  
Jazz-Rock-Jam  
rosi, Weberstr. 18, 45879 GE-City  
Eintritt frei

## DO 02. JUNI

17 Uhr  
**Führung: Die Neue Synagoge**  
Georgstr. 2, 45879 GE-Altstadt

18 Uhr  
**Offene Schlossführung**  
Schloss Horst (Glashalle), Turfstraße 21, 45899 GE-Horst  
Eintritt frei

19 Uhr  
**Hans-Jörg Loskill liest**  
aus Werken des Sartirenspezialisten Kishon. Mit Musik von Jazzer Jürgen Bebenroth.  
Neue Synagoge Gelsenkirchen  
Georgstr. 2, 45879 GE-Altstadt

19:30 Uhr  
**Cirque Bouffon: Quilombo**  
> Mi 01. Juni, 19:30 Uhr

20 Uhr  
**WDR 2: „Lachen Live – Die ganze Wahrheit“**  
Gastgeber: René Steinberg, Henning Bornemann, Uli Winters und Tobias Brodowy  
Hans-Sachs-Haus, Ebertstr. 11, 45879 GE-City, 25 € (Restkarten!)

20 Uhr  
**Open Stage**  
Offene Bühne für alle, die gern Musik hören oder machen.  
Wohnzimmer GE, Wilhelminenstraße 174b, 45881 GE-Schalke  
Eintritt frei

## FR 03. JUNI

**Sommerkonzert**  
der Musikschule Musikus mit verschiedenen Darbietungen wie achthändigem Klavierspiel, Querflötestik, Kinderchor und Lehrer-Band.  
Pfarzentrum Herz Jesu, Ahornstr. 50, 45892 GE-Resse  
www.musikus-ge.de

16 bis 22 Uhr  
**Kunst im Raum**  
Künstler befragen das Volkshaus  
19 Uhr: Solo-Performance von Mila Burghardt: „Je nachdem, was passiert, passiert was“  
Volkshaus Rotthausen  
Grüner Weg 3, 45884 GE-Rotthausen  
Eintritt frei

ab 17 Uhr  
**Blind Date**  
Sparkassen-Bandcontest live und unplugged mit den Bands: Anonym Die Band, El Mobileh, 2nd Skin, SENG-FU, Talian, VAN-BARGEN. Anschl.: Coppelius  
Wiese am Busbahnhof Buer  
Umsonst und draußen!

18 Uhr  
**Istanbuler Nächte 7.0**  
KulturKanal 2016: Schifffahrt auf dem Rhein-Herne-Kanal mit Sängerin Neriman Aksoy uvm.  
Anleger Sutumer Brücken  
20 €, erm. 15 €

18 bis 23 Uhr  
**Buer Live 2016**  
Bühnenprogramm und Feuerwerk in der Fußgängerzone  
Verkaufsoffener Sonntag  
Eintritt frei

18 Uhr  
**Bezirksfotoschau**  
Vernissage des Deutschen Verbands für Fotografie.  
Bildungszentrum, oberes Foyer  
Eintritt frei

18:30 Uhr  
**Sommernachtstraum**  
Stadtrundfahrt: (Industrie-) Kultur und Natur an geschichtsträchtigen Orten erleben  
Abfahrt: GE-City, Busbahnhof  
19 €

19:30 Uhr  
**Cirque Bouffon: Quilombo**  
> Mi 01. Juni, 19:30 Uhr

20 Uhr  
**The Schroeder & The So'n So's**  
Folk-Country-Rock-Alternative-Song-Offensive-Introspective aus Recklinghausen  
Wohnzimmer GE, Wilhelminenstraße 174 b, 45881 GE-Schalke  
Eintritt frei – Spende erbeten!

20 Uhr (Einlass: 18:30 Uhr)  
**PublicJazz**  
David Friedman (Vibraphon), Peter Weniger (Saxophon)  
Nordsternturn  
VVK: 22 €, AK: 26 €

20 Uhr  
**Sebastian Pufpaff**  
KAUE, Wilhelminenstr. 176  
45881 GE-Schalke  
AUSVERKAUFT!

23 Uhr  
**Techno trifft Freunde**  
Heimspiel Schlachthof! Line Up: Julian Fische, Official, Audiophilet, Marv Mills, Mrcd, Fappe Str, Kevin Bru  
V-Dance Club, AMADEUS, Grothusstr. 42c, 45883 GE-Heßler  
8 €

## SA 04. JUNI

9 bis circa 17:30 Uhr  
**Wandergruppe**  
Von der Emscherquelle in Holzwickede nach Hörde zum Phönix-See. Leitung: Isabel und Hubert Kurowski, Verein für Orts- u. Heimatkunde Buer e.V.  
Start & Ziel: Hauptbahnhof GE (Nordseite), Fahrt mit ÖPNV, Kosten in Eigenregie

10 bis 14 Uhr  
**Kinderrodelmarkt**  
Spielzeug von privaten Anbietern  
Hof Holz, Braukämperstraße 80, 45899 GE-Beckhausen

11 bis 13 Uhr  
**BÜRGERFORUM zum Projekt „100 Tage – 1000 Meinungen“**  
Ergebnispräsentation einer Publikumsbefragung zu Themen wie „Wofür würden Sie demonstrieren gehen?“ Podiumsdiskussion, Leitung: Marc Grandmontagne  
Musiktheater im Revier, Kennedyplatz 45881 GE-Schalke  
Eintritt frei

11 bis 18 Uhr  
**„GE/EM“ Streetsoccer-Turnier**  
Für Jugendliche von 12 bis 16 Jahren. Team-Anmeldung unter 0209 / 38968265  
Neustadtplatz

12 Uhr  
**Führung durch das HSH**  
Treffpunkt Touristinfo im HSH  
2 € (inklusive Bistrobisuch mit Kaffee und Kuchen: 5,50 €)

12 bis 22 Uhr  
**Buer meets Food & Beats**  
Streetfood-Challenge, Kids-Animation, Mash-Up-Set mit DJ Baba  
Domplatte Buer, 45894 GE-Buer  
Eintritt frei

14 bis 23 Uhr  
**Gaudium.2016**  
Das große Mittelalterspektakel zum Ansehen und Mitmachen  
Schloß Horst  
Turfstraße 21, 45899 GE-Horst  
Eintritt frei

14 - 18 Uhr  
**GeKita-Familienfest**  
Mitmachaktionen für kleine Forscher  
Amphitheater/ Nordsternpark  
Eintritt frei

14:30 Uhr  
**Cirque Bouffon: Quilombo**  
> Mi 01. Juni, 19:30 Uhr

15 bis 23:30 Uhr  
**Buer Live**  
> Fr 3. Juni, 18 Uhr

15 Uhr  
**Tistou – der mit dem grünen Daumen**  
Theater mit Kindern für Kinder und Erwachsene ab 5 Jahren  
Kulturraum „die flora“, Florastr. 26, 45879 GE-City  
5 €, erm. 3 € (Kinder u. 12 J. frei!)

15 Uhr (Einlass 13:30 Uhr)  
**Gelsenkirchen Devils vs. Münster Mammut's**  
American Football Heimspiel  
Fürstenbergstadion, Fischerstraße 33, 45899 GE-Horst

16 bis 22 Uhr  
**Kunst im Raum**  
Künstler befragen das Volkshaus  
19 Uhr: „Upside DOWN“ – Performatives zur Umstülpung des Raumes  
Volkshaus Rotthausen  
Grüner Weg 3, 45884 GE-Rotthausen  
Eintritt frei

17 Uhr  
**Heribert Leppert – Atelierzeit**  
Wechselausstellung bis 10. Juli  
Atelier J.R.S  
Ruhrstraße 11a, GE-Altstadt

ab 18 Uhr  
**Blind Date**  
18 Uhr: BLIND DATE-Kapelle  
19 Uhr: Siegerband des Sparkassen-Bandcontests  
20 Uhr: der diesjährige Top-Act!  
Wiese am Busbahnhof Buer  
Umsonst und draußen!

18 Uhr  
**DFB-Länderspiel**  
Deutschland - Ungarn  
Veltins Arena

19:30 Uhr  
**Cirque Bouffon: Quilombo**  
> Mi 01. Juni, 19:30 Uhr

Anzeige

IHR LOKALER LITERATURVERSORGER

BUCHHANDLUNG  
**LOTHAR JUNIUS**

Sparkassenstraße 4 · 45879 Gelsenkirchen  
Tel.: 02 09 - 2 37 74 · Fax: 02 09 - 22 0 62

info@buchhandlung-junius.de · www.buchhandlung-junius.de

23 Uhr  
**Electric Palace**  
Mit Electronic Dance Music „EDM“  
V-Dance Club, AMADEUS, Gro-  
tusstr. 42c, 45883 GE-Heßler  
10 € (kein Mindestverzehr)  
Einlass ab 18 Jahren

## SO 05. JUNI

10 bis 16 Uhr  
**Nordstern Klassik 2016**  
Altes Blech trifft Industriekultur:  
Autoschau für Young- & Oldtimer  
Nordsternpark, VIVAWEST-Zentrale  
Eintritt frei

11 Uhr  
**MGV Rotthausen 1877/89**  
Frühjahrskonzert  
Volkshaus Rotthausen  
Grüner Weg 3, 45884 GE-Rotthausen  
8 €

11 bis 18 Uhr  
**Gaudium.2016**  
> Sa 04. Juni, 14 Uhr

11 Uhr  
**Blind Date**  
Matinée-Konzert mit der Neuen  
Philharmonie Westfalen  
Wiese am Busbahnhof Buer  
Umsonst und draußen!

11:30 Uhr  
**Anton Stankowski**  
Ohne Malerei kann man nichts  
erfinden. Ausstellung bis 7. Aug.  
Kunstmuseum Gelsenkirchen  
Eintritt frei

12 bis 18 Uhr  
**Feines vom Land**  
Produkte von lokalen Betrieben  
Domplatte Buer, 45894 GE-Buer  
Eintritt frei

12:45 Uhr  
**Ein letzter Tango (Un Tango Más)**  
Dokumentarfilm von German  
Kral mit Juan Carlos Copes und  
Maria Nieves Rego; D/AR 2015,  
85 Min., FSK: o. A.  
Koki im Schauburg Filmpalast  
5 € / 4 €

13 bis 23:30 Uhr  
**Buer Live**  
> Fr 3. Juni, 18 Uhr

13:30 Uhr  
**Kreativwerkstatt**  
Malen, Basteln und Kreativsein  
im Sport-Paradies. Platsch.  
SPORT-PARADIES, Adenauerallee  
118, GE-Erle, Eintritt: nur Bade-  
paradiespreis Kinder 5,20 €

14 bis 18 Uhr  
**Tag des Kindes**  
Spiel-, Aktions- und Kreativstände,  
Kinderband „Karibuni“, Tag der  
offenen Tür im Maschinenhaus Süd  
kultur.gebiet CONSOL, Klarastr. 6,  
45889 GE-Bismarck  
Eintritt frei

14:30 Uhr  
**Cirque Bouffon: Quilombo**  
> Mi 01. Juni, 19:30 Uhr

15 bis 17 Uhr  
**Literatur-Café: Paul Celan**  
Mit Referentin Christel Würthen  
Café Villa, Bulmker Straße 117,  
GE-Bulmke-Hüllen  
5 €

16 Uhr  
**Ausklang des testbetriebs**  
mit Kaffee und Kuchen  
Volkshaus Rotthausen  
Grüner Weg 3, 45884 GE-Rotthausen  
Eintritt frei

17 Uhr  
**EAZA-Tag**  
Spiel und Spannung mit Natur  
und Umweltschutzthemen  
ZOOM Erlebniswelt, Bleckstr. 64,  
45889 GE-Bismarck

17:30 Uhr  
**Cirque Bouffon: Quilombo**  
> Mi 01. Juni, 19:30 Uhr

18 Uhr  
**Hör.Genuss –  
Die Süßigkeit des Rausches**  
Vertonungen der Gedichte  
des persischen Lyrikers Hafis.  
Mit Petra Schmidt (Sopran),  
Piotr Prochera (Bariton), Askan  
Geisler (Klavier) und Kioomars  
Musayyebi (Santur).  
Musiktheater (Kleines Haus)  
9,50 €

18 Uhr  
**Die Leiden des jungen Werther**  
Theater für Zuschauer ab 15 J.  
von Joachim Meyerhoff, nach  
Johann Wolfgang von Goethe  
mit Alexander Ritter und Patrick  
Praschma. Regie: Andrea Kramer.  
Consol Theater, Bismarckstraße  
240, 45889 GE-Bismarck

19:30 Uhr  
**Mediterraneo**  
Jochen Jasner, Gitarrist und  
Sänger aus Düsseldorf  
werkstatt e.V.  
Hagenstraße 34, 45894 GE-Buer  
10 € / 5 €

## MO 06. JUNI

17 Uhr  
**Historischer Spaziergang**  
„Zeche Holland – von Schacht  
1/2 nach Schacht 3/4“.  
Dauer: ca. 2 Stunden. Leitung:  
Beate Düster (Untere Denkmal-  
behörde Stadt Gelsenkirchen)  
und Karlheinz Rabas (Heimat-  
bund Gelsenkirchen)  
Treffpunkt: Zeche Holland, Ücken-  
dorfer Str. 243, 45886 GE-Üdorf  
Teilnahme kostenlos

18 und 20:30 Uhr  
**Ein letzter Tango (Un Tango Más)**  
> So 05. Juni, 12:45 Uhr

19 Uhr  
**Second Hand oder  
Trödelln statt Rödeln**  
Ein satirischer Flohmarkt mit  
Sabine Klose (Gesang) und  
Christoph Rösner (Text)  
Maritim Hotel, Am Stadtgarten 1,  
45879 GE-Altstadt  
12 €

20 Uhr (Einlass 19 Uhr)  
**Manni auf'm Pütt: EM-Talk**  
Fußballxperte Manni Breuck-  
mann und Eurofighter Ingo  
Anderbrügge stoßen das bevor-  
stehende Fußballereignis an.  
Schacht 2 / Zeche Hugo  
Bröbweg 34, 45879 GE-Buer  
19 €

## DI 07. JUNI



© Consol Theater

10:30 Uhr  
**Die Leiden des jungen Werther**  
> So 05. Juni, 18 Uhr

18 und 20:30 Uhr  
**Der geilste Tag**  
Tragikomödie von Florian David  
Fitz mit Matthias Schweighöfer,  
Florian David Fitz, Alexandra  
Maria Lara u. a.; D 2016, 113  
Min., FSK: ab 12 J. (Gehörlosen-  
App verfügbar!)  
Koki im Schauburg Filmpalast  
5 € / 4 €

## MI 08. JUNI

10:30 Uhr  
**Die Leiden des jungen Werther**  
> So 05. Juni, 18 Uhr

19 Uhr  
**Liebesromane - nur Schnulzen?**  
Entspannter Austausch über  
Bücher und Lesestoff  
Ev. Bücherei Rotthausen, Schon-  
nebecker Straße 23  
Eintritt frei

19:30 Uhr  
**Cirque Bouffon: Quilombo**  
> Mi 01. Juni, 19:30 Uhr

19:30 Uhr  
**Heinz-Albert Heindrichs**  
Dichterlesung mit dem Gelsen-  
kirchener Künstler und Rezitator  
Buchhandlung Junius,  
Sparkassenstr. 4, 45879 GE-City  
Eintritt frei, Anm. 0209 23774

19:30 Uhr  
**The Revenant – Der Rückkehrer**  
Western von Alejandro González  
Iñárritu mit Leonardo DiCaprio, Tom  
Hardy, Domhnall Gleeson u. a.;  
USA 2015, 156 Min., FSK: ab 16 J.  
Koki in der GS Ückendorf  
5 € / 4 €

## DO 09. JUNI

16 Uhr  
**Stadtrundfahrt**  
Rund 100 Minuten mit Führung.  
Abfahrt GE Hauptbahnhof  
Erw. 16 €, Kinder (6-14 Jahre) 8 €

18 Uhr  
**Rembrandt und das Judentum**  
Leitung: Dr. Herbert Fendrich  
(Bischöflicher Beauftragter für  
Kirche und Kunst im Bistum Essen)  
Neue Synagoge Gelsenkirchen,  
Georgstraße 2, GE-Altstadt  
Eintritt frei

19 Uhr  
**Random Scenes**  
Improtheater mit der Volkshöhe  
Consol Theater, Bismarckstr. 240,  
45889 GE-Bismarck

19 bis 21 Uhr  
**Ecken und Kanten**  
Buchvorstellung über Schicksale  
der Spätaussiedler bzw. deren  
Angehöriger und Belletristik von  
Umsiedlern, die die Integrati-  
onsprobleme widerspiegelt.  
Bildungszentrum, Raum 207  
Eintritt frei

19 Uhr  
**9. Irish-Night**  
Mit „Irish Fun Company“ und  
„Krusty Moores“  
Hof Holz, Braukämperstraße 80,  
GE-Beckhausen  
VVK: 9 €, AK: 12 €

19:30 Uhr  
**Cirque Bouffon: Quilombo**  
> Mi 01. Juni, 19:30 Uhr



19:30 Uhr (Einlass: 18:30 Uhr)  
**Rudelsingen**  
Hannes Weyland und Philip Rit-  
ter präsentieren die schönsten  
Lieder zum Mitsingen.  
KAUE, Wilhelminenstraße 176  
45881 GE-Schalke  
12,50 €

19:30 Uhr  
**Zeit der Kannibalen**  
Das neue Stück von theater  
glassbooth um zwei eiskalte  
Wirtschaftsmanager.  
Rottstr. 5 Theater, Bochum

## FR 10. JUNI

10 und 15 Uhr  
**Sternschnuppennacht**  
Volkshöhe am Consol Theater:  
In einer Sommernacht träumen  
vier Kinder die seltsamsten Träu-  
me. Es spielt die Theaterklasse  
Schalker Regenbogenschule.  
Leitung: Melody Reich  
Consol Theater, Bismarckstr. 240,  
45889 GE-Bismarck

15 bis 17 Uhr  
**Integration durch  
Sprache, Schule und Beruf**  
Fortbildungsangebot für Ehren-  
amtliche in der Flüchtlingshilfe.  
Referent: Mustafa Cetinkaya  
Familienbüro, Ebertstraße 20,  
45879 GE-Altstadt

18 Uhr  
**Rock am Bahnwerk**  
Bahnwerk GE-Bismarck (west-  
licher Teil), Grimbergstraße 18,  
GE-Bismarck  
Tagestickets im VVK 10 €,  
Kombitickets 16 €

19:30 Uhr  
**Die Fledermaus** (PREMIERE)  
Operette von Johann Strauß  
Musiktheater (Kleines Haus)  
26 € zur Premiere, sonst 24 €

19 Uhr  
**Single Party im Irish Pub**  
Das Consi lädt alle Singles zu  
einer Single Party ein. (Nicht-  
Singles dürfen auch kommen!)  
Irish Pub Consilium, Wanner  
Straße 1, 45879 GE-City

19:30 Uhr  
**Cirque Bouffon: Quilombo**  
> Mi 01. Juni, 19:30 Uhr

19:30 Uhr  
**Best of Ruhrpoeten**  
Ruhrgebietsliteratur und  
experimentierfreudige Musik.  
André Wülfing, Jule Vollmer und  
Autorin Jasminka Mesić lesen  
Gewinnertexte aus drei Litera-  
turwettbewerben. Musikalische  
Begleitung: Achim Zepezauer.  
Kulturraum „die flora“, Florastr. 26,  
45879 GE-City  
5 €, erm. 3 €

20 Uhr  
**Talian & Retirantes**  
Wohnzimmer GE, Wilhelminen-  
straße 174b, 45881 GE-Schalke  
Eintritt frei – Spenden erbeten

22 Uhr  
**BANG BANG Party Hard**  
Charts, Dance, House, Pop, Black  
V-Dance Club, AMADEUS, Gro-  
tusstr. 42c, 45883 GE-Heßler  
5 € (kein Mindestverzehr)  
Einlass ab 18 Jahren

## SA 11. JUNI

8:30 Uhr

### Fahrt zum

#### „Max-Ernst-Museum“ Brühl

Anmeldungen: Wolfgang Ullrich, 0209/7901733. Abfahrt: 8:30 Uhr am Musiktheater oder um 9 Uhr an der Hauptpost Buer, Rückfahrt ab 17 Uhr. 45 € inkl. Fahrt, Eintritt, Führung

14:30 Uhr

### Cirque Bouffon: Quilombo

> Mi 01. Juni, 19:30 Uhr

15 Uhr

### Rock am Bahnwerk

> Fr 10. Juni, 18 Uhr

19:30 Uhr

### Poesieduell

junge werkstatt mit Dea Sinik und Tobias Reinartz werkstatt, Hagenstraße 34, 45894 GE-Buer

19:30 Uhr

### Cirque Bouffon: Quilombo

> Mi 01. Juni, 19:30 Uhr

12:30 Uhr

### Krimitour Buer

Das verschwundene Testament  
Dauer: ca. 3 Stunden, weitere  
Infos: 0208 8470349 und www.  
krimitour-ruhrgebiet.de  
Polizeipräsidium GE-Buer  
39 €



© Universal Film

12:45 Uhr

### Das Tagebuch der Anne Frank

Drama von Hans Steinbichler  
mit Lea van Acken, Martina  
Gedeck, Ulrich Noethen u. a.;  
D 2016, 128 Min., FSK: ab 12 J.  
(Gehörlosen-App verfügbar!)  
Koki im Schauburg Filmpalast  
5 € / 4 €

14:30 Uhr

### Cirque Bouffon: Quilombo

> Mi 01. Juni, 19:30 Uhr

15 Uhr

### Tistou –

#### der mit dem grünen Daumen

> Sa 04. Juni, 15 Uhr

16 Uhr

### Mein ziemlich

#### seltamer Freund Walter

Die neunjährige Lisa trifft Walter,  
einen Tourist von einem anderen  
Planeten. Theaterstück von Sibylle  
Berg für Zuschauer ab 9 J.  
Consol Theater, Bismarckstraße  
240, 45889 GE-Bismarck

17 Uhr

### Gelsenkirchen Barock –

#### Alte Musik im Ruhrgebiet

Amore, tortura e passione –  
Venezianische Musik des Früh-  
barock mit dem Ensemble Voce  
Seicento: R. Grunwald (Sorpan)  
I. Negwer (Theorbe)

Bleckkirche

Bleckstraße 1, 45889 GE-Zoom

17:30 Uhr

### Cirque Bouffon: Quilombo

> Mi 01. Juni, 19:30 Uhr

18 Uhr

### spielgrube@rosi

Open Stage Jam  
rosi, Weberstr. 18, 45879 GE-City  
Eintritt frei

18 Uhr

### Die Fledermaus

> Fr, 10. Juni, 19:30 Uhr

18 Uhr

### Sommerkonzert der Städtischen Musikschule

Sinfonie Nr. 3 in a-Moll („Schot-  
tische“) von Felix Mendelssohn  
Bartholdy. Kammerorchester  
Gelsenkirchen und Musikschule  
Nordhorn. Außerdem: Die  
Streichhölzer und die Sinfonietta  
mit unterhaltsamen Melodien von  
Mozart bis Granados (Leitung: Tina  
van Bebber und Katja Kleindopf).  
Schloß Horst, Turfstraße 21,  
45899 GE-Horst  
Eintritt frei

## MO 13. JUNI

10:30 Uhr

### Mein ziemlich seltamer Freund Walter

> So, 12. Juni, 16 Uhr

11:30 Uhr

### Sternschnuppennacht

> Fr 10. Juni, 10 Uhr

19 Uhr

### Zeltival Beckhausen

„Hamlet rot/weiß“, szenische Lesung  
C@fe-42, Bergstraße 7a,  
45897 GE-Beckhausen  
Eintritt frei

18 und 20:30 Uhr

### Das Tagebuch der Anne Frank

> So 12. Juni, 12:45 Uhr

## DI 14. JUNI

15 Uhr

### Fernando Botero

Vortrag mit Beamer-Präsentati-  
on von Dr. Gaby Lepper-Mainzer  
Kunstmuseum Gelsenkirchen  
4 €

18 und 20:30 Uhr

### 4 Könige

Drama von Theresa von Eltz mit  
Jella Haase, Paula Beer, Jannis  
Niewöhner u. a.; D 2015, 103  
Min., FSK: ab 12. J.  
Koki im Schauburg Filmpalast  
5 € / 4 €

19 Uhr

### Zeltival Beckhausen:

Acoustic Stage. Singer/Song-  
writer mit Rüdiger Jagsteit, Edy  
Edwards, Evan Freyer, Tommy  
Klapper, Daniel Brandl, Yoshi Jost  
C@fe-42, Bergstraße 7a,  
45897 GE-Beckhausen  
Eintritt frei

## MI 15. JUNI

15 Uhr

### Oldies, Hits und gute Laune!

Hof Holz (Hofcafé), Braukämper-  
straße 80, GE-Beckhausen  
Eintritt frei

16:30 Uhr

### Kinder erobern Ückendorf

Präsentation eines Kinderstadt-  
plans für Ückendorf  
Spunk, Festweg 21, 45886  
GE-Üdorf

17 Uhr

### Kreative Stille

In Stille stehen – Künstlerische  
Achtsamkeitsperformance  
GE-Buer, Hochstraße, Ecke Leder-  
Droste / Juwelier Weber

19 Uhr

### Zeltival Beckhausen:

Lesung: Andre Wiesler oder Der  
Proetektor  
C@fe-42, Bergstraße 7a,  
45897 GE-Beckhausen  
Eintritt frei

19:30 Uhr

### Cirque Bouffon: Quilombo

> Mi 01. Juni, 19:30 Uhr

19:30 Uhr

### The Rocky Horror Show

Musical von Richard O'Brien  
Musiktheater (Kleines Haus)  
35 €

19:30 Uhr

### Bridge Of Spies – Der Unterhändler

Thriller von Steven Spielberg  
mit Tom Hanks, Mark Rylance,  
Scott Shepherd (II) u. a.; USA  
2015, 132 Min., FSK: ab 12 J.  
(Gehörlosen-App verfügbar!)  
Koki in der GS Ückendorf  
5 € / 4 €

## DO 16. JUNI

16 bis 18 Uhr

### Inklusive Disko

AWO-Begegnungszentrum,  
Grenzstr. 47, 45881 GE-Schalke

16 Uhr

### Zeltival Beckhausen:

Christina Wienroth präsentiert  
Chöre und Solisten. Kinderpro-  
gramm mit Kinderkaraoke, Teen-  
chor „DeLIGHTful“, Gospelchor  
„Lightwalk“ sowie „Psallite Deo“  
C@fe-42, Bergstraße 7a,  
45897 GE-Beckhausen  
Eintritt frei

18:30 Uhr

### Pixelprojekt\_Ruhrgebiet –

#### Neuaufnahmen 2015/16

Mit Talkrunde und Musikbeitrag  
Wissenschaftspark,  
Munscheidstr. 14, 45886 GE-Üdorf  
Eintritt frei

17:30 Uhr

### Die glorreichen Sechs

WILDwest Seniorentheaterfesti-  
val – Theater Marabu  
Sie reiten auf ihren klapprigen  
Gäulen durch die Prärie, rasten  
unter freiem Himmel und  
erzählen sich abenteuerliche  
Geschichten am Lagerfeuer:  
Sechs nicht mehr ganz junge  
Menschen aus Bonn und Biele-  
feld erinnern die Zeit ihrer nicht  
ebenen Kindheit.  
Consol Theater, Bismarckstraße  
240, 45889 GE-Bismarck

19 bis 21 Uhr

### Refugees welcome – und dann?

Fragen rund um den Themen-  
komplex „Neue Migration und  
Integration“. Vortrag von Sozial-  
wissenschaftler Günter Semmler.  
Bildungszentrum, Raum 121  
Eintritt frei

19:30 Uhr

### The Rocky Horror Show

> Mi 15. Juni, 19:30 Uhr

19:30 Uhr

### Cirque Bouffon: Quilombo

> Mi 01. Juni, 19:30 Uhr

## FR 17. JUNI

10:30 Uhr

### Die glorreichen Sechs

> Do 16. Juni, 17:30 Uhr

15:30 bis 16:30 Uhr

### Zeit widmen

Eine sinnliche Führung für  
Menschen mit Demenz  
Anmeldung: 0209 / 169-4377  
Kunstmuseum Gelsenkirchen  
Eintritt frei

16 Uhr

### Zu Hause ist's doch am schönsten

WILDwest Seniorentheaterfesti-  
val: Senior/innen spielen für de-  
mentell veränderte Menschen.  
Ev Seniorenstift Gelsenkirchen,  
Husemannstr. 104, 45879  
GE-Altstadt

## SO 12. JUNI



11 bis 12:30 Uhr

### Matinee des Polizeichores Gelsenkirchen

Mit dem Polizeichor GE, dem „Po-  
lizei Frauenchor Gelsenkirchen“,  
dem „Harmonie Orchester“ und  
Kindern der Opera School  
Gesundheitspark Nienhausen  
Eintritt frei

11 Uhr

### Aqua – H2O

Eröffnung Wechselausstellung  
BGK Domizil, Bergmannstraße  
53, GE-Ückendorf  
Eintritt frei

Anzeige

**Karosserie** **KFZ-KWIATKOWSKI GmbH**  
KFZ / Karosserie- und Fahrzeugbau-Meisterbetrieb  
www.kfz-kwiatkowski.de

**Und nun?**  
**Wir helfen weiter!**

**Wir beseitigen Ihren  
Unfallschaden  
schnell und zuverlässig!**

**Auch für Wohnmobile  
und Wohnwagen.**

Bei Unfallschadenauftrag  
kostenloser Ersatzwagen möglich!




Haldenstr. 58-60, 45881 GE-Schalke, Tel.: 02 09 / 49 83 81 - Fax: 944 32 46

17 Uhr

### Fußball-Bus on Tour

Die Tour im Doppeldecker führt einmal quer durch die Stadt zu Stadien, Bolzplätzen, Straßen und Vierteln, in denen SO4-Spieler ihre Spuren hinterlassen haben. *Abfahrt: Restaurant „Charly's Schalker“, Erw.achsene 16 €, Kinder (6-14 Jahre) 8 €*



18 Uhr

### Jubiläum –

**4 Jahre Wohnzimmer GE** mit: The Great Faults, HonigMut, Plattenleger Mikrophon u. v. m. *Wohnzimmer GE, Wilhelmminenstraße 174 b, GE-Schalke* **Eintritt frei – Spende erbeten!**

19 Uhr

### Zeltival Beckhausen:

Poetry-Slma mit Micha El Goehre, Christofer mit f, Tuna Tourette, Acho, Jay Nightwind, Felicitas Friedrich, t.b.a. *C@fe-42, Bergstraße 7a, 45897 GE-Beckhausen* **Eintritt frei**

19:30 Uhr

### Unbekanntes Land

WILDwest Seniorentheaterfestival: Go.oid, die Seniorcompany Gudrun Wegener, unternimmt eine Entdeckungsreise in das Silberland des Alterns voller Licht und Schatten. *Consol Theater, Bismarckstr. 240, 45889 GE-Bismarck* **> Tickets zu gewinnen! S. 21**

19:30 Uhr

### Cirque Bouffon: Quilombo

> Mi 01. Juni, 19:30 Uhr

20 Uhr

### Klangkosmos Weltmusik

Das Trio Mauravann präsentiert Sega-Musik der Inselstaates Mauritius. Mit Linzy Bacbotte (Gesang, Ravanne), Kerwyn Castel (Ravanne, Maravann, Triangle, Doum Doum) und Emmanuel Desroches (Gesang, Ravanne, Gitarre) *Bleckkirche Bleckstraße 1, 45889 GE-Zoom* 10 €, erm. 8 € (bis 16 Jahre frei)

## SA 18. JUNI

12 Uhr

### Garage 10-Treff

Das Treffen für den AUDI 100. AUDI, Burger & gute Laune. *Garage 10, Habichtsweg 10, 45894 GE-Buer*

14:30 Uhr

### Cirque Bouffon: Quilombo

> Mi 01. Juni, 19:30 Uhr

15:04 Uhr

### Vorstellung der Kandidaten für den Aufsichtsrat des FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e. V.

Mit den drei Fan-Organisationen „FC Schalke 04 Supporters Club“, „Ultras Gelsenkirchen“ und „Schalker Fan-Initiative“ *Kulturraum „die flora“, Florastr. 26, 45879 GE-City* **Eintritt frei**

15 bis 17:30 Uhr

### Kinder spielen für Kinder

Beim „Tag der offenen Tür“ können Kinder zwischen 5 und 11 J. verschiedene Instrumente in einem Konzert hören und anschl. diese selbst ausprobieren. *Städtische Musikschule Rolandstr. 3, 45881 GE-Schalke* **Eintritt frei**



18 Uhr

### Kinder dieser Erde

Abschluss des Tanz- und Kultur-Projektes. Flamencotanzgruppen, syrischer Flamenco uvm. *Wissenschaftspark, Munscheidstr. 14, 45886 GE-Üdorf* **Eintritt frei**

18 Uhr

### Farbenspiele

Vernissage: Ilsebill Eckle zeigt neue Stilleben mit altem Kinderspielzeug. *Marienhospital Gelsenkirchen, Virchowstr. 135, 45886 GE-Üdorf* **Eintritt frei**

18 Uhr

### Evensong

Besonderer Gottesdienst mit Chorgesängen nach Tradition der Anglikanischen Kirche *Ev. Altstadtkirche, Heinrich-König-Platz, 45879 GE-City* **Eintritt frei**

19 Uhr

### Zeltival Beckhausen:

Unplugged-Konzert mit Bodhisattva Hula-Surf-Punk, Slippery Affair und Kuersche + Friends *C@fe-42, Bergstraße 7a, 45897 GE-Beckhausen* **Eintritt frei**

19:30 Uhr

### Proberaum Leben

WILDwest Seniorentheaterfestival: Gastspiel des Intergenerationellen Clubs „Proberaum Leben“ des Schauspiel Bochum. Jung trifft Alt und verhandelt Themen wie Vergessen, Schuld, Sexualität, Liebe und Sterben. *Consol Theater, Bismarckstr. 240, 45889 GE-Bismarck*

19:30 Uhr

### Die Fledermaus

> Fr, 10. Juni, 19:30 Uhr

19:30 Uhr

### Cirque Bouffon: Quilombo

> Mi 01. Juni, 19:30 Uhr

23 Uhr

### Blacktro

Black Music meets EDM *V-Dance Club, AMADEUS, Grothusstr. 42c, 45883 GE-Heßler* 10 € (kein Mindestverzehr) **Einlass: Ab 18 Jahren**

## SO 19. JUNI

10 Uhr

### Zeltival Beckhausen:

Zeltgottesdienst mit Jörg Awiszio & Michael Meyer: Schwarz/weiß oder bunt wie die Welt. Anschl. Zeltcafé. *C@fe-42, Bergstraße 7a, 45897 GE-Beckhausen* **Eintritt frei**

10:30 Uhr

### Es bleibt genug Leben

WILDwest Seniorentheaterfestival: Die Senior/innen der Volkshöhe durchwandern in einer dreistufigen multimedialen Installation den Dreiklang des Lebens, Sterbens und des Todes. *Consol Theater, Bismarckstr. 240, 45889 GE-Bismarck*

Anzeige

11 bis 18 Uhr

### 14. Sicherheitstag

Mit Konzerten, Gastronomie, Aufprall-Simulator, Überschlagsimulator, Seh-/Reaktionstest, Hüpfburg u. v. m. **Polizeipräsidium GE-Buer** **Eintritt frei**

12:45 Uhr

### Grüße aus Fukushima

Drama von Doris Dörrie mit Rosalie Thomass, Kaori Momoi, Aya Irizuki u. a.; D 2016, 108 Min., FSK: ab 12 J. (Gehörlosen-App verfügbar!) *Koki im Schauburg Filmpalast* 5 € / 4 €

14 Uhr

### CONSOL-Tour für Groß und Klein

Entdeckungsreise in die Vergangenheit des Bergwerkes *kultur.gebiet CONSOL, Treffpunkt: Parkplatz am Pfortnerhaus* **Familieneintritt: 8 € (2 Erw.+Kinder)**

14:30 Uhr

### Cirque Bouffon: Quilombo

> Mi 01. Juni, 19:30 Uhr

15 Uhr

### Die Fledermaus

> Fr, 10. Juni, 19:30 Uhr

17:30 Uhr

### Cirque Bouffon: Quilombo

> Mi 01. Juni, 19:30 Uhr

17 Uhr

### Katzelmacher

WILDwest Seniorentheaterfestival: Gastspiel des Seniorentheater in der Altstadt (SeTA). Neun Personen, die einander kennen und Beziehungen untereinander haben, treffen sich in der Kneipe einer deutschen Kleinstadt. Als der Grieche Jorges dazu kommt gerät ihr Beziehungsgefüge durcheinander. *Consol Theater, Bismarckstr. 240, 45889 GE-Bismarck*

19:30 Uhr

### Mosaico

Flamenco-Jazz aus New York und Barcelona *werkstatt, Hagenstr. 34, GE-Buer* 10 €, erm. 5 €

20 Uhr (Einlass 19 Uhr)

### Markus Krebs

„Hocker-Rocker“, *KAUE, Wilhelminenstr. 176* **AUSVERKAUFT!**

## MO 20. JUNI

18 und 20:30 Uhr

### Grüße aus Fukushima

> So 19. Juni, 12:45 Uhr

12 Uhr

### Führung durch das HSH

*Treffpunkt: Touristinfo imf HSH* 2 € (inklusive Bistobesuch mit Kaffee und Kuchen: 5,50 €)



Bismarckstraße 240  
45889 Gelsenkirchen  
Tel.: 0209 9 88 22 82  
www.consoltheater.de

**Consol Theater**  
G E L S E N K I R C H E N

## DI 21. JUNI

ab 10 Uhr

### World Giraffe Day

Am längsten Tag des Jahres dreht sich in der ZOOM Erlebniswelt alles um das Tier mit den längsten Beinen und dem längsten Hals. ZOOM Erlebniswelt, Bleckstr. 64, 45889 GE-Bismarck

18 und 20:30 Uhr

### No Land's Song

Dokumentarfilm von Ayat Najafi mit Sara Najafi, Parvin Namazi, Sayeh Sodeyfi u.a.; D/F 2014, 95 Min., FSK: o. A., OmU (Persisch mit dt. Untertiteln) Koki im Schauburg Filmpalast 5 €/4 €

18:30 Uhr

**Der schlaue Dienstag – Schwarz, rot, gold ist bunt genug** Politische Positionen, Organisation und Auftreten einer rechtspopulistischen Partei, Streit im Rat und Kooperation mit PRO NRW. Referent/in: Mobim Münster Ferdinand Lassalle Haus, Skagerakstraße 66, 45888 GE-Hüllen

19:30 Uhr

### Chaos und Kosmos

Neue Philharmonie Westfalen unter Leitung von Bernhard Forck präsentiert Musik vom Hofe Ludwig XIV. Matthäuskirche, Cranger Str. 81, 45891 GE-Erle VVK: 13 €, AK: 15 €

## MI 22. JUNI

19:30 Uhr

### Südafrika – Der Kinofilm

Dokumentation von und mit Christian Wüstenberg und Silke Schranz, D 2016, 103 Min., FSK: o. A. Koki in der GS Ückendorf 5 €/4 €



19:30 Uhr

### Das goldene Herz der Operette

Konzert des Vocalensembles Gelsenkirchen mit bekannten Melodien von Johann Strauss, Franz Lehar, Jaques Offenbach, Frederick Loewe u. a. Mitwirkende: Sabine Laubach (Sopran), N.N. (Tenor), Kazujiki Ogimoto (Klavier), Vocalensemble Gelsenkirchen, Leitung: Walter Ignatowsky Schloß Horst, Turfstraße 21, 45899 GE-Horst 10 €

19:30 Uhr

### Cirque Bouffon: Quilombo

> Mi 01. Juni, 19:30 Uhr

## DO 23. JUNI

18 Uhr

### FMT schafft Begegnungen

... mit Alfia Kamalova Musiktheater (Foyer) Eintritt frei

19 Uhr

### Ein Sommernachtstraum

Theaterstück der Consol Teens Consol Theater 2,50 €, erm. 1,50 €

19:30 Uhr

### Cirque Bouffon: Quilombo

> Mi 01. Juni, 19:30 Uhr

## FR 24. JUNI

18:30 Uhr

### Vier-Jahreszeiten Gourmet-BBQ

Mit musikalischer Kammerorchsterbegleitung von Vivaldis „Die vier Jahreszeiten“. Lüttinghof\_ Die Burg im Wasser Eintritt, Info: 0209 / 60495610

19 Uhr

### Ein Sommernachtstraum

Volxbühne am Consol Theater Consol Theater, Bismarckstr. 240, 45889 GE-Bismarck

19 Uhr

### 1976 – 2016

Die „werkstatt“ feiert Geburtstag mit der Ausstellungseröffnung „40 Jahre – 40 Werke“ (Malerei und Plastik aus 40 Jahren. Festvortrag von Hans-Jörg Loskill. werkstatt, Hagenstr. 34, GE-Buer Eintritt frei

19 Uhr

### Musik aus der Zeit Herzog Wilhelms V. von Jülich-Kleve-Berg

Zum 500. Geburtstag des Herzogs stellt der „Overbacher Kammerchor“ die Musik seines Hofkomponisten Martin Peudargent sowie Zeitgenossen vor. Die Sänger werden von Renaissancespezialisten auf alt-historischen Instrumenten (Violine/Bratsche/Gamba/Zink- und Barockposaune) begleitet. Leitung: Kerry Jago Schloß Horst, Turfstraße 21, 45899 GE-Horst 12 €, erm. 10 €

19:30 Uhr

### Taschenopernfestival

Sirenen – Gastspiel des Taschenopernfestivals Salzburg (TOF) Musiktheater (Kleines Haus) 9,50 €

19:30 Uhr

### Cirque Bouffon: Quilombo

> Mi 01. Juni, 19:30 Uhr

20 Uhr

### Pink Pony In Danger

Acoustic Americana Roots Rock aus Recklinghausen Wohnzimmer GE, Wilhelminenstraße 174 b, GE-Schalke Eintritt frei – Spende erbeten!

20 Uhr

### Celtic Voyager

Folk-Rock und Mittelalter Zeche Hugo/Schacht 2 Brößweg 34, GE-Buer 18 €

## SA 25. JUNI

13 bis 18 Uhr

### Graffiti-Workshop

Für Einsteiger/innen und Fortgeschrittene. Geleitet von erfahrenen Sprayer/innen. Neben dem Üben an der Wand soll am Sonntag auch ein gemeinsames Projekt realisiert werden. Spunk, Festweg 21, 45886 GE-Üdorf Teilnahme kostenlos



14 Uhr

### Grotten und Brezelwege – vom Kaiser-Wilhelm-Garten zum Stadtgarten

Historischer Spaziergang mit Hans-Joachim Koenen (Heimatbund Gelsenkirchen) Treffpunkt: Robert-Koch-Straße hinter der Eisenbahnunterführung Teilnahme kostenlos

14:30 Uhr

### Cirque Bouffon: Quilombo

> Mi 01. Juni, 19:30 Uhr

15 bis 18 Uhr

### Schalke Spielefest

Mit allem was dazugehört. Ja, auch Kinderschminken! Am Schalke Gymnasium Eintritt frei

15 bis 17 Uhr

### Mit Oma & Opa im Museum

Spiel mit Farben und Formen Anmeldung: 0209/169-4361 Kunstmuseum Gelsenkirchen Teilnahme kostenlos

ab 16 Uhr

### Spanischer Abend

Flamenco mit Pepi Alvarez & Victor Castro, „Azabache“, „Flammenkinder“, DJ AK, „Tomatete“ Thomas Vormann. Große Paella-Pfanne gefertigt von Chefkoch Antonio Morilla, Tapas, Sangria, Weine. Abrazo im Kosmos Hansemannstr. 3, 45879 GE-City Eintritt frei (Mindestverzehr 5 €) Reservierung: 0209 / 14 13 87

16 Uhr

### Gospel-Benefiz-Konzert

Zugunsten des integrativen Bandprojektes „diagnosefrei“ Spirituelles Zentrum Kirche St. Anna, Kapellenstr. 12, GE-Schalke-Nord Eintritt frei

16:30 Uhr

### AusKlang

30 Minuten Orgelmusik mit Jens-Martin Ludwig und Roland Sturm. Kaffee & Kuchen auf der Empore. Ev. Kirche Rotthausen, Steeler Straße 48, 45884 GE-Rotthausen Eintritt frei

## ExtraSchicht

Die Nacht der Industriekultur



© Georg Kentrup

ab 18 Uhr

### EXTRASCHICHT

Die lange Nacht der Industriekultur mit zahlreichen Veranstaltungen. kultur.gebiet CONSOL und Nordsternpark > Tickets zu gewinnen! S. 21

19:30 Uhr

### Cirque Bouffon: Quilombo

> Mi 01. Juni, 19:30 Uhr

19:30 Uhr

### The Rocky Horror Show

> Mi 15. Juni, 19:30 Uhr

Anzeige



# Kreativ mit Queens

Landschaftsbau, Friedhof- und Gartengestaltung

Telefon: 0209 - 97 18 90 92 www.kreativmitqueens.de

Fersenbruch 171 - 45883 Gelsenkirchen

- ☀ Grabgestaltung
- ☀ Innen- und Aussenbegrünung
- ☀ Dauergrabpflege
- ☀ Gartenneugestaltung
- ☀ Garten der stillen Trauer
- ☀ Gartenpflege
- ☀ Terrassen- und Pflasterbau
- ☀ Baumfällung / Baumschnitt
- ☀ Natursteinmauer / Zaunbau
- ☀ ... und vieles mehr

Km  
Q

21 Uhr

**Subergs ü30 Sommer Disco Tour**  
Charts/Schlager/Party pur.  
Einlass ab 27 Jahren.  
AMADEUS, Grothustr. 42c,  
45883 GE-Heßler  
VVK: 9,90 €, AK: 10 €

## SO 26. JUNI

8 bis 20 Uhr

### Neue Synagoge und St. Stephan

Tagesfahrt ins jüdische Mainz unter der Leitung von Ulrich Fehling. Info: 0209 70252220  
Treffpunkt: Parkplatz am MiR 30 €

11 Uhr

### Musikbrunch

Sonntagsbuffet mit musikalischen Appetitanregern  
Musiktheater (Foyer)  
25,50 €

11 Uhr

### Stadtrundfahrt

> Do 09. Juni, 16 Uhr

ab 11 Uhr

### Buntes Gemeindefest

an der Ev. Friedenskirche Schalke  
Königsberger Straße 100  
45881 GE-Schalke  
Eintritt frei

11:30 Uhr

### Das andere Konzert

Pianist Karsten Scholz, in Gelsenkirchen geboren, spielt die Sonate Nr. 18 Es-Dur von Beethoven, die vier Balladen von Johannes Brahms op. 10 und die „Wandererfantasie“ C-Dur op. 15 von Franz Schubert.  
Kunstmuseum Gelsenkirchen  
Eintritt frei

12:45 Uhr

### Junges Licht

Drama von Adolf Winkelmann mit Charly Hübner, Oscar Brose, Peter Lohmeyer u. a.; D 2016, 122 Min., FSK: ab 12 J.  
Koki im Schauburg Filmpalast  
5 € / 4 €

13 bis 18 Uhr

### Graffiti-Workshop

> Sa 25. Juni, 13 Uhr



14:20 Uhr

### The Dream of Gerontius

Der Städt. Musikverein präsentiert das Oratorium von Edward Elgar gem. mit dem Gürzenich-Chor Köln und dem Newcastle Bach Choir.  
Ev. Altstadtkirche, Heinrich-König-Platz, 45879 GE-City  
VVK: 14 €, TK: 16 € / 8 €

> Tickets zu gewinnen! S. 21

14:30 Uhr

### Cirque Bouffon: Quilombo

> Mi 01. Juni, 19:30 Uhr

15 Uhr

### Spaziergang durch die Gemäldesammlung

Mit Kunstvermittlerin Kerin Postert  
Kunstmuseum Gelsenkirchen  
Eintritt frei

15 Uhr

### Schatzsuche

Abschluss der Consol kids maximal: Die Villa des alten Lords ist renovierungsbedürftig, doch das Geld der Familie ist knapp. So knapp, dass sie sich von heimlich erjagten Waldtieren ernähren müssen. Doch es gibt die Sage, dass die Villa einen alten Familienschatz birgt...  
Consol Theater, Bismarckstr. 240, 45889 GE-Bismarck

17 Uhr

### Benefizkonzert der Musikschule

„Pianofortelier“ in Kooperation mit KIKI („Kirche für Kinder“) und dem KBZ Schloss Horst. KIKI hat sich als Aufgabe gesetzt, Kinder unter der Armutsgrenze durch verschiedene Projekte, wie z.B. Musikunterricht, Hilfe zu leisten.  
Schloß Horst, Turfstraße 21, 45899 GE-Horst  
Eintritt frei

17:30 Uhr

### Cirque Bouffon: Quilombo

> Mi 01. Juni, 19:30 Uhr

18 Uhr

### The Rocky Horror Show

> Mi 15. Juni, 19:30 Uhr

19 Uhr

### Ein Sommernachtstraum

> Do 23. Juni, 19 Uhr

## MO 27. JUNI

9:30 Uhr

### Ein Sommernachtstraum

> Fr 24. Juni, 19 Uhr

11:30 Uhr

### Schatzsuche

> So 26. Juni, 15 Uhr

18 und 20:30 Uhr

### Junges Licht

> So 26. Juni, 12:45 Uhr

## DI 28. JUNI

11 Uhr

### Schatzsuche

> So 26. Juni, 15 Uhr

16 Uhr

### Im Land der Märchen

Mit Marlies Neubach  
Kunstmuseum Gelsenkirchen  
2 €

18 und 20:30 Uhr

### Bach in Brazil

Drama von Ansgar Ahlers mit Edgar Selge, Aldri Anunciação, Franziska Walsler u. a.; D/BR 2015, 91 Min., FSK: o. A.  
Koki im Schauburg Filmpalast  
5 € / 4 €

19:30 Uhr (PREMIERE)

### Move! 2016

Ein Tanzprojekt mit Schülern und dem Ballett im Revier  
Musiktheater (Zirkuszelt)  
9 €

## MI 29. JUNI

11 und 19:30 Uhr

### Move! 2016

> Di 28. Juni, 19:30 Uhr

19 Uhr

### Wutbürger von rechts?

Rechtspopulismus und rassistische Mobilisierungen als Herausforderung für die Zivilgesellschaft. Vortrag von Michael Sturm mit anschl. Diskussion.  
Dokumentationsstätte „Gelsenkirchen im Nationalsozialismus“  
Eintritt frei

19:30 Uhr

### The Rocky Horror Show

> Mi 15. Juni, 19:30 Uhr



© Twentieth Century Fox

19:30 Uhr

### Brooklyn – Eine Liebe zwischen zwei Welten

Romanze von John Crowley mit Saoirse Ronan, Domhnall Gleeson, Emory Cohen u. a.; IR/GB/CND 2015, 113 Min., FSK: o. A.  
Koki in der GS Ückendorf  
5 € / 4 €

## DO 30. JUNI

11 und 19:30 Uhr

### Move! 2016

> Di 28. Juni, 19:30 Uhr

18 Uhr

### Medien und Politik

Referent: Prof. Dr. Karl-Martin Obermeier, Professor für Public Relations und Journalismus an der Westfälischen Hochschule in Gelsenkirchen. Moderation: Silke Ossowski, Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen  
AWO Begegnungszentrum Grenzstraße 47, GE-Schalke  
Eintritt frei

19:30 Uhr

### The Rocky Horror Show

> Mi 15. Juni, 19:30 Uhr

## LAUFENDE AUSSTELLUNGEN



© Jesse Krauß

3. Juni bis irgendwann

### Bezirksfotoschau

Deutscher Verband für Fotografie (DVF)  
Bildungszentrum



© Heribert Leppert

4. Juni bis 10. Juli

### Heribert Leppert – Atelierzeit

Zeichnung und Grafik  
Atelier J.R.S., Ruhrstraße 11a, GE-Altstadt



© emscherkunst

4. Juni bis 18. September 2016

### Emscher-Kunst 2016

Diesmal zwischen Herne und Dortmund  
www.emscherkunst.de



© Kunstmuseum

5. Juni bis 7. August 2016

### „Ohne Malerei kann man nichts erfinden“

Gemälde von Anton Stankowski  
Kunstmuseum Gelsenkirchen



© BGK

12. Juni 2016 bis N.N.

### Aqua – H2O

Wechselausstellung  
BGK Domizil, Bergmannstraße 53, GE-Üdorf



© Isebill Eckle

18. Juni bis Mitte August

### Isebill Eckle: Farbenspiele

Stilleben mit altem Kinderspielzeug  
Marienhospital, Virchowstr. 135, 45886 GE-Üdorf



© werkstatt e.V.

24. Juni bis N.N.

### „40 Jahre – 40 Werke“

Malerei und Plastik aus 40 Jahren  
werkstatt, Hagenstraße 34, GE-Buer



© Michael Cleff

bis 5. Juni

### Michael Cleff | Impromptu

Plastik, Zeichnung, Fotografie  
Galerie Idelmann, Cranger Str. 36, 45894 GE-Buer

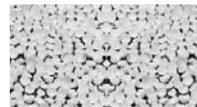


© JSG

bis 24. Juni 2016

### Heimat – Heimisch – Einheimisch

Gastarbeiter und ihre Familien in Gelsenkirchen  
Hans-Sachs-Haus, 3. Etage

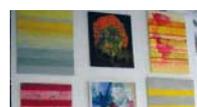


© Jennifer López Ayala

bis 19. Juni 2016

### Open up III - Kunst, Technologie, Innovation

White open von Jennifer López Ayala  
Kunstmuseum Gelsenkirchen



© Maßß

bis 24. September 2016

### Atelierbonbons 2016

Kunststation Rheinelbe  
geöffnet: Sa 14 bis 17 Uhr



© Sven Piayda

bis 5. Oktober 2016

### Im Gästezimmer - Sven Piayda

Videoinstallation  
Kunstmuseum Gelsenkirchen (Treppenturm)



© ue12-parterre

bis 27. Oktober 2016

### Bade.Mode

Isebill und Idur Eckle: Skulpturen und Fotografien  
ue12-parterre, Ückendorfer Str. 12, 45886 GE-Üdorf



© Jano Imas

bis 18. Dezember 2016

### A Sense of History

Videos und Filme von 30 int. Künstler/innen  
Videokunstenzentrum im Nordsterturm



© Martin Schmülders

bis 31. Dezember 2016

### Bildertausch

Sammlungsschätze von 1850 bis heute  
Kunstmuseum Gelsenkirchen

# Eine sommerliche Eiszeit

von Michael Walter

Vor vielen Jahren hatte ich einmal einen merkwürdigen Traum: Es war Sommer in Gelsenkirchen. Die Wiesen und Felder der Stadt grüntem und blühtem. Allenthalben waren wieder Menschen auf den Straßen zu erblicken, denn die Cafés hatten ihre Außenbereiche geöffnet, und man genoss die ersten Eiscaféspezialitäten nach dem letzten Winter, der allerdings, was die Temperaturen betraf, als „null und nichtig“ in die städtische Wetteraufzeichnungstatistik eingehen würde, denn die letzte „kalte Jahreszeit“ hatte es diesbezüglich nicht gegeben, sie entfiel unkommentiert und war dauerhaft aus dem Programm geflogen.

Die Jahreszeiten hatten ihr Angebotsportfolio insofern einer Änderung unterzogen – als dass sie uns über’s Jahr verteilt eine Art „Herbst-Sommer-Mix“ kredenzt; denn auch der Frühling, der noch vor einigen Jahrzehnten als der mit den ganz besonderen Gefühlen verbundene Jahresabschnitt regelmäßig die „Hitlisten der schönsten Jahreszeiten“ angeführt hatte, kam kaum noch vor. Auch er hatte offenbar dran glauben müssen und war ein nur noch „zu besonderen Anlässen“ gesehener Gast in der Stadt gewesen.

Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ im Übrigen waren von den Konzertprogrammen des städtischen Symphonieorchesters verschwunden; man hätte sie dem geneigten Zuhörer auch gar nicht mehr glaubhaft vermitteln können. Wären sie doch der Generation der nachwachsenden Konzertbesucher, denjenigen also, die den klassischen Wechsel der Jahreszeiten nur noch aus Opas Gute-Nacht-Geschichten, Erzählungen von „anno dazumal“ kannte, unverständlich vorgekommen. Fast wie Neue Musik. Und das kann nicht sein. In meinem Traum-Umfeld verbreiteten sich schnell erste Witzchen über das „Zehn-Monate-Herbst-Zwei-Monate-Sommer-Jahr“ – und ich lache heute noch!

Kurz und gut! Wie es in meinen an unwahrscheinlichen Ereignissen nicht gerade armen Träumen so zugeht, erreichte die Stadt mitten in diesen tollen Tagen, wo man als wetterfühligere Mensch nach überstandener Grau-in-Grau-Depression endlich mal wieder zum Arbeiten kommt, eine gewaltige Kaltfront. Die Temperaturen gingen in den Keller, und kurz darauf war die Stadt von wirklich meterhohen Schneemassen überrumpelt und schließlich ganz überdeckt worden. Der ausgerufene Ausnahmezustand allerdings war schnell zur Normalität erklärt. Man richtete sich ein. Und so war es eigentlich kein großes Ding gewesen, dass die Verkehrsbetriebe ihren Dienst eingestellt hatten und die Supermärkte im Nu leergekauft waren. Was man an Vorräten angelegt hatte, würde reichen, bis die „kleine Eiszeit“ ihren Würgegriff vom Hals der Stadt gelöst hatte. Man rechnete ja täglich mit „Entwarnung“. Schließlich saßen einige Bürger auch schon auf bereits gepackten Koffern. Eigentlich wollte man ja in den Sommerurlaub. Einfach mal raus – endlich einmal, nach langen Jahren, wo das gesparte Geld nicht für den großen Sommertrip gereicht hatte, sondern nur für Rhein-Herne-Kanal – und eben Eisdielen. Denn Drinks geschlürft und Eis gelöffelt wurde trotz aller Widrigkeiten natürlich reichlich. Das hatte seinen Reiz – und war auch richtig so!

Jetzt aber war alles anders. Und vor allem: kälter. Bitterkalt. Täglich neue Minus-Temperaturrekorde. So ging es weiter bis gegen Ende Juli, als sich dann doch eine Art von Urlaubsstimmung der grotesken Art breit zu machen begann. Denn natürlich blieben auch die Schulen geschlossen. Die städtischen Freibäder nutzten das arktische Phänomen dazu, ihre Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken in Eislaufflächen umzuwidmen. Das ging gut, und das kam an. Generell wurde vieles getan, um den Leuten den Interimswinter so glücklich und leicht wie möglich zu gestalten. Das änderte aber gar nichts an der Tatsache, dass eine Besserung der Verhältnisse nicht in Sicht war.

Und schließlich, nach weiteren Monaten wurden auch die ersten Stimmen laut, nach denen „die da oben“ kleine Lichter seien, wenn sie nicht wüßten, wie man die Bevölkerung vor dem sich anbahnenden Dilemma der ewigen Eiszeit beschützen könne. Rücktrittsforderungen und Streik. Man sei ja inzwischen nicht mal mehr in der Lage, die Straßen frei vom Schnee zu halten oder vielleicht auch mal an Evakuierung zu denken. Helikopter aus den Nachbarstädten müssten anrücken – und ähnliches Geschrei. Mag sein, die Stadtspitze hatte tatsächlich den Kopf in den Schnee gesteckt.

Doch jetzt kommen Gewissensbisse ins Traum-Spiel. Meine wurden immer größer, ich hatte schließlich noch etwas abzugeben – zwei Rucksäcke voll mit Erbauungs- und Bildungslektüre, deren Ausleihfrist vor Monaten schon abgelaufen war. In der Abstellkammer auf dem Flur fand ich einen Spaten, mit dem ich mir den Weg zur Bibliothek frei zu schaufeln hoffte, und auch eine winzige Taschenlampe, ich stellte mich auf einen langen Marsch ein, obwohl der Weg im Normalfall, das heißt bei mitteleuropäischer Regularwitterung – und selbst wenn dann und wann mal Schnee liegt, der ja in Gelsenkirchen meist sowieso nicht liegen bleibt – kaum länger als zwanzig Minuten Fußweg erforderte.

Irgendwie musste ich es nach tage- und nächtelangem zähem Ringen bis zur Feldmarkstraße in Richtung Zentrum geschafft haben. Da tauchte neben mir eine Gestalt auf, die mir merkwürdig vertraut vorkam und die ich, nachdem ich kurz nachdachte, ob es nicht angebracht wäre, ob der Begegnung mit dieser Figur in wenigstens kurzzeitige Schockstarre zu verfallen, zunächst für einen oder: meinen Schatten hielt. Dieser Mann, gekleidet in einen pechschwarzen Frack, der direkt einem Land vor unserer Zeit entstieg schien. Seine ausgetretenen Stiefel und die Blaue Blume am Revers ließen ihn erscheinen wie dieser Typ „Deutsche Romantik“, eigentlich gestrig, aber hoch charismatisch. Und die Leier im Arm deutete auf seine Herkunft hin. Der Leiermann? „Sicher der aus Schuberts Lied“, dachte ich noch, als er meinen Gedankengang auch schon unterbrach. Er trug mir kein Lied vor, aber das, was er mir zur sagen hatte, war nicht weniger eindringlich:

„Die Stadt möchte ein kleines Licht bleiben!...“

„...weil sie sich da sieht.“

„...weil sie als solche dumm ist!“

„...weil sie nicht weiß, was ein großes Licht ist!“

Darauf wusste ich nichts zu erwidern...

Dann schließlich wollte ich doch etwas sagen, in etwa so: „Ach, was weißt Du denn? So, wie Du aussiehst, kommst Du ja nicht mal von hier!“ Ich sagte aber nichts, sondern nahm ihn an die Hand und gemeinsam schaufelten wir uns den Weg frei. Immer in Richtung Zentrum.

Der Gelsenkirchener Komponist und Autor **Michael Walter** bewegt sich im Spannungsfeld der „Neuen Musik“ und schreibt Texte, beispielweise für das Theater („Vater Sohn Mann“). Das Nachdenken über seine Heimatstadt ist Zeichen sowohl einer großen Verbundenheit als auch fortwährender kritischer Auseinandersetzung mit der besonderen „Gelsenkirchener Situation“.



# Ich trinke nur die frische (nicht pasteurisierte) Vorzugsmilch



aus dem  
**Städtischen Milchhof**



Die städtische  
Vorzugsmilch  
stammt von gesunden, auf  
Milchleistung gefütterten  
Kühen, aus hellen luftigen  
Stallungen, ist sauber mit  
Melkmaschinen gewonnen

Die städtische  
Vorzugsmilch  
wird sofort nach dem Melken  
gekühlt, in Flaschen gefüllt,  
mit Verschlussmarke „Städt.  
Gutshof Gelsenkirchen“  
versehen und bis zur Abgabe  
an die Händler weitergekühlt.  
Verderben und Fälschen bis zum Verbraucher ausgeschlossen; —  
daher, weil auch läglich durch städt. Tierärzte auf gesundheitliche  
Beschaffenheit untersucht, gleich nach Empfang sogar roh genießbar



SCHOLTZ & CO. GELSENKIRCHEN

Um der Nahrungsmittelknappheit nach dem Ersten Weltkrieg zu begegnen, kaufte die Stadt Gelsenkirchen den Rahmannshof an der Heßlerstraße, wo im Oktober 1922 der Städtische Milch- und Gutshof eröffnet wurde. Die Milchproduktion lag bei etwa 900 Litern pro Tag. Als „Vorzugsmilch“, die als Ersatznahrung für entwöhnte Säuglinge besonders empfohlen wurde, galt Milch, die in hellen, luftigen Stallungen unter genauester Kontrolle beamteter Tierärzte erzeugt, vor Ort filtriert und in Flaschen aus farblosem Glas gekühlt ausgeliefert wurde. Unter technischen und hygienischen Gesichtspunkten war der Städtische Milchhof auf der Höhe seiner Zeit. Mit angegliederter Schweinezucht bestand der Hof bis Anfang der 1950er Jahre. Heute ist von dem Gelände und den Stallungen vor Ort nichts mehr zu finden.

# UNSER ERFOLGSREZEPT: 0% ZINSEN. 0€ ANZAHLUNG.<sup>1</sup>

IMPRESS YOURSELF.  
DIE PEUGEOT ERFOLGSMODELLE.



PEUGEOT

WARTUNG UND VERSCHLEISS  
FÜR 19,90€ MTL.<sup>2</sup>



DER CITY-SUV



DER GRAN TURISMO



DIE LEGENDE

## FINANZIERUNG

Abb. enthalten Sonderausstattung.

### € 99,- mtl.<sup>1</sup>

z. B. für den PEUGEOT 208 ACCESS PURETECH 68 3-TÜRER

- 6 Airbags
- Bordcomputer
- Servolenkung elektrisch
- ESP mit ASR
- ABS
- Radzierblenden 15"



**Bochum** · Hanielstraße 10 · Tel.: 0234/938800  
**Dortmund** · Eisenstraße 48-50 · Tel.: 0231/9810300  
**Dortmund** · Hörder-Bach-Allee 2 · Tel.: 0231/516700

**Gelsenkirchen** · Grothusstraße 30 · Tel.: 0209/925880  
**Herne** · Holsterhauser Straße 175 · Tel.: 02325/37280

[www.autohaus-pflanz.de](http://www.autohaus-pflanz.de)

<sup>1</sup>BARPREIS 10.830,- €; EFFEKT. JAHRESZINS 0,00%; SOLLZINS (gebunden) 0,00 %; NETTODARLEHNSBETRAG 10.830,- €; Anzahlung 0,- €; Laufzeit 48 Monate; Laufleistung 10.000 km; Schlussrate 6.177,- €; Gesamtbetrag der Teilzahlungen 10.830,- €. Ein Finanzierungsangebot der PEUGEOT BANK, Geschäftsbereich der Banque PSA Finance S.A. Niederlassung Deutschland, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für den PEUGEOT 208 Access PureTech 68 3-Türer. Das Angebot gilt für Privatkunden bei Vertragsabschluss bis 31.06.2016. Widerrufsrecht gem. § 495 BGB. Über alle Detailbedingungen informieren wir Sie gerne. <sup>2</sup>Monatliche Rate bei einem PEUGEOT 208, einem PEUGEOT 2008 oder einem PEUGEOT 308 für einen optionalen optiway-ServicePlus-Vertrag bei einer Laufleistung von 10.000 km/Jahr und 48 Monaten Laufzeit. Gültig bis 31.06.2016. Mit 4 Jahren Leistungen gemäß den Bedingungen des optionalen optiway-Plus-Vertrages der PEUGEOT DEUTSCHLAND GmbH. Weitere Informationen finden Sie auf peugeot.de.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 5,2; außerorts 3,9; kombiniert 4,4; CO<sub>2</sub>-Emission (kombiniert) in g/km: 102. CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: B. Nach vorgeschriebenen Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung.